

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

98 (8.12.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik . . .

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
: Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. . .

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1118

Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 98.

Karlsruhe i. B., den 8. Dezember 1908.

4. Jahrgang.

Fußballclub Pfeil Nürnberg :: 1. Mannschaft



Namen von links nach rechts: Herrmann, Lapp, Wiggall H., Hofmann, Lann, Wiggall R.,
Wierlein, Grefhle, Meier, Wolfrum, Leurner.

Die erste und zweite Mannschaft konnten dieses Jahr in Klasse B die Meisterschaft des Gaues Mittel-
franken erringen. Die erste Mannschaft hat seit Bestehen, etwa 18 Monate, von 37 erledigten Wettspielen, 35
gewonnen, 1 verloren und 1 unentschieden gespielt und hierbei eine Torzahl von 249 zu 38 erreicht.

An unsere verehrlichen Mitarbeiter, Abonnenten und Interessenten.

Allen denjenigen Herren, welche uns im Laufe der Zeit immer wieder neue Abonnenten
zugeführt haben, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank, bitten aber gleichzeitig,
in der Agitation für unser Organ nicht erlahmen zu wollen, um solches immer weiter zu
verbreiten. Nur dann können wir das vorgestekte Ziel erreichen, wenn Sie alle zum Gelingen
beitragen. Das Arbeitsfeld ist groß und daher leicht für einen jeden Einzelnen, unserem Organ
immer weiteren Eingang in allen Kreisen zu verschaffen.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel und der mit demselben verbundenen Verbandsüber-
lastung seitens der einzelnen Postämter bitten wir unsere verehrlichen Abonnenten, noch im Laufe
dieses Monats Neuabonnement veranlassen zu wollen, durch Einsendung von Mk. 1.70 für das
1. Quartal 1909. Nur bei den bis zum 31. d. Mts. hier eingegangenen Abonnementserneuerungen
können wir Garantie für regelmäßige Weiterlieferung übernehmen. Die Nr. 1 vom 1. Quartal
1909 wird unter Nachnahme, zuzügl. Portogebühren, an alle diejenigen versandt werden, welche
das Abonnement noch nicht erneuerten. Wir bitten freundlichst, hiervon gefl. geeignete Notiz
nehmen zu wollen.

An Alle, welche ein Interesse an unserem Organ haben, richten wir wiederholt die höfliche Bitte, uns noch eine große Zahl Neuabonnenten zum neuen Jahr zuführen zu wollen.

Mit sportl. Hochachtung!

Redaktion und Verlag
der „Süddeutschen Sportzeitung“.

Aus aller Welt.

Eine repräsentative Mannschaft der englischen Amateur-Football-Association hat in Prag am 28. und 29. Nov. zwei Spiele gegen Slavia ausgetragen. Die Gäste verloren jedesmal, das erste Spiel mit 6:3, das zweite 3 zu 0.

Im Zusammenhang mit diesem Resultat sind gerade jetzt die Worte eines bekannten englischen Fachmannes von Bedeutung, die wir weiter unten folgen lassen, nachdem wir darauf hinweisen, daß der Hauptzweck auswärtige Vereine nach dem Festlande zu bringen, wohl darin besteht, von ihnen zu profitieren. Von Vereinen, die man so schlägt wie oben, kann man doch gewiß nicht viel lernen. Wir geben jetzt das Citat wieder: „Wie kann ein so kleiner Verband wie die A. F. A. von so geringen finanziellen Mitteln, mit dem halben Duzend erstklassiger Clubs, über die er verfügt, die Vereine von ebenso vielen Nationen erziehen? Die meisten der Vereine, die der A. F. A. angehören, spielen wenig besser, als z. B. die Franzosen selbst und den Franzosen sind die Prager doch weit überlegen und darin liegt nur eine geringe Versuchung, sich den Unkosten auszusetzen, um solche Mannschaften herbeizuführen.“

Die schottische Frage, auf die wir in Nr. 92 hinwiesen, erregen noch alle Gemüter. Schottland fühlt sich durch den Beschluß der Nichtaufnahme in die F. F. benachteiligt, aber es war doch im Grunde nur eine Prinzipienfrage, da sonst alle Nationalverbände das gleiche Recht gehabt hätten, auf einzelner Mitgliedschaft zu bestehen. Dies ist auch die Ansicht des Barons de Lavaleye, von der belgischen Union, der sich den Gegnern des schottischen Ansinnens anschloß, da, falls demselben nachgegeben worden wäre, zu befürchten stand, daß alle österreichischen, deutschen, schweizerischen usw. Vereinigungen auf ein gleiches Recht pochend, später um Aufnahme ersuchend, angekommen wären. Andererseits nennt es der Baron selbst eine Unsinngigkeit, daß z. B. Belgien mit seinen 2000 Spielern im internationalen Rat dieselbe Machtbefugnis ausübt, wie Großbritannien und Irland mit seinen 500,000. M. de Lavaleye betrachtet es als die Hauptaufgabe des nächsten Kongresses, ein Schema auszuarbeiten, das jeder anerkannten Korporation in der F. F. eine Vertretung ihrer Stellung und ihrem Ansehen gemäß verleiht, mit einem Maximal- und Minimalstimmrecht, damit alle zu ihrem Rechte gelangen. Allerdings wird dies schwer halten, aber in irgend einer Weise muß ein mehr harmonisches Gleichgewicht geschaffen werden. Es wird interessant sein, abzuwarten, wie die durch Schottland angeregte Frage verläuft.

Voraussichtlich wird Dorando am 15. ds. Mts. ein Match mit dem Indianer Tom Longboat über die gleiche Strecke wie gegen Hayes, 44 km. 300 m., austragen.

Der französische Berufsläufer Fipour hat für die Neujahrrennen zu Edinburg gemeldet. Es ist das erste

Mal, daß ein kontinentaler Läufer sich an diesem jetzt klassischen Meeting beteiligt.

Aus dem Jahresbericht des australischen Cricket-Clubs Carlton geht hervor, daß für die letzte in Australien tourende englische Cricketmannschaft eine Garantiesumme von 200,000 M. aufgebracht werden mußte. Trotzdem wurde ein so großer Ueberschuß erzielt, daß der Victoria-Verband allein als seinen Anteil 28,000 M. erhielt.

Am 26. Dezember findet zu Eastbourne, England, ein Fußballspiel zwischen einer Mannschaft der A. F. A. und der U. S. F. A. statt; die französische Elf ist noch nicht festgesetzt, für England werden aber folgende antreten: Milestone Tor; Pape, Timmis, Verteidiger; Curwen, Morgan-Owen, Snell, Läufer; White, Day, H. Farnfield, S. S. Harris, W. B. Harris Stürmer.

Stella Bloch.

Fußball.

Mannheim.

1. Pforz. F. C. — Union, Verein für Bewegungsspiele 6:0

Nach diesem hohen Resultate könnte man auf eine große Ueberlegenheit der Pforzheimer Mannschaft schließen, dem war indessen in Wirklichkeit nicht so. Das Spiel trug vielmehr durchweg einen offenen Charakter. Einzig und allein dem unsicheren Spiel ihres Torwächters, der heute einen unglücklichen Tag hatte, hat Union diese große Niederlage auf ihrem eigenen Plage zuzuschreiben. In den letzten Verbandsspielen hatte Veininger im Tor Gelegenheit, seine hohe Klasse, die er bereits seit Jahren repräsentiert, zu zeigen, umso bedauerlicher ist es, daß er gerade heute im Kampfe gegen den stärksten Gegner von so riesigem Pech verfolgt wurde. Nicht weniger als 4 mal passierte es ihm, daß er, beim Versuch, den auf das Tor zukommenden Ball, in's Spielfeld zurückzubefördern, daneben schlug, während der Ball seinen Weg im Netz beendete. Dieses Pech wirkte natürlich auch deprimierend auf die übrigen Spieler der Mannschaft ein.

Trotz alledem war es ein hochinteressantes, faires Spiel, das sich dem zahlreich erschienenen Publikum bot. In eiligem Laufe wandert der Ball von einem Tor zum anderen, ohne daß sich eine Ueberlegenheit einer der beiden Parteien bemerkbar macht. Eben noch spielen sich aufregende Momente vor Pforzheims Tor ab und schon im nächsten Augenblick muß der Mannheimer Torwächter rettend eingreifen. Bereits in der ersten Viertelstunde versieht Union einige sehr günstige Chancen, die bei etwas mehr Entschlossenheit der Stürmer vor dem Tor unbedingt hätten ausgenützt werden müssen. Das erste Tor erzielt Pforzheim in der 20. Minute durch Stöhr, der eine von Schweickert schön gegebene Flanke direkt verwandelt.

Der 2., 3., 5. und 6. Erfolg Pforzheims ist dem bereits eingangs geschilderten Malheur des Mannheimer Torwächters zuzuschreiben, während das 4. Tor kaum zu halten war. Die letzten 20 Minuten ist Union gezwungen, mit nur 10 Mann zu spielen, da der Mittelläufer infolge einer Fußüberletzung das Spielfeld verlassen muß. Das Fehlen dieses guten Spielers macht sich stark bemerkbar. Pforzheim rückt öfters auf und Unions Hintermannschaft hat zeitweise harte Arbeit zu verrichten. Veininger im Tor scheint sich wieder erholt zu haben, er rettet noch einige gefährliche Ballen in glänzender Weise.

Die Pforzheimer Mannschaft zeigte sich heute von ihrer besten Seite und rechtfertigte voll und ganz den Ruf,

der ihr als führende Mannschaft im Südkreis vorausging. Die Kombination der Stürmerreihe ist großartig. Ihre, von den Käusern gut unterstützten Angriffe werden rasch und mit Energie durchgeführt. Die sicher arbeitende Hintermannschaft bietet ihr eine gute Stütze. Der Torwächter von Pforzheim scheint von Spiel zu Spiel besser zu werden. Sehr oft drohte seinem Heiligtum Unheil, doch stets wußte er es im letzten Moment abzuwenden. Die Mannschaft von Union hat sich gegen die letzten Spiele wesentlich verbessert. Mehr Entschlossenheit der Stürmer vor dem Tor, sowie präziseres und sicheres Abgeben des Balles wird die Leistungsfähigkeit der Mannschaft noch bedeutend erhöhen.

Der Schiedsrichter, Herr Jüngling, versah sein Amt in zufriedenstellender Weise.

Karlsruher F. V. — Mannheimer Viktoria 3:1

Der Viktoriaplatz war heute wieder der Anziehungspunkt einer großen Sportgemeinde und mit Recht war man doch auf das Zusammentreffen der heutigen Gegner allseits gespannt. Der Anstoß schon zeigte die Qualität der Karlsruher, denn sofort rücken solche vors Mannheimer Tor, um jedoch den Ball dem Gegner zu überlassen, da dessen Verteidigung auf der Hut ist. Viktoria legte nun eine brillante Kombination an den Tag und hat es in der nächsten Viertelstunde den Anschein, als sollte der Sieger unter den Rotblauen zu suchen sein, denn Viktoria drückte mit solcher Macht, daß innerhalb kurzer Zeit 3 Eckbälle vor dem Karlsruher Tore herniedergingen, die jedoch durch die Geschicklichkeit der Karlsruher Hintermannschaft alle vereitelt wurden. In mäßigem Tempo geht es nunmehr auf und ab, ohne daß eine oder die andere Partei im Vorteil wäre und schon glaubte man an eine unentschiedene erste Hälfte, als auch schon aus einem Gedränge heraus Karlsruhe das erste Tor für seine Farben buchen konnte. Viktoria unternimmt schöne Angriffe und mancher scharfe Schuß landet in den Händen des Karlsruher Torwächters. Wiederum bricht Karlsruhe durch und ist es diesmal der linke Flügel, der mit Eleganz anstürmt und auch einsendet, jedoch möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß man sehr im Zweifel ist, ob dieses Tor nicht abseits getreten war.

Wenn uns die erste Halbzeit ein schönes faires Spiel brachte, so war das in der zweiten Hälfte weniger der Fall. Nur allzu oft vergaß Breunig und Förderer die herzliche Freundschaft der Gegner, indem sie manchmal über die Grenzen des Erlaubten hinausgingen. Das Spiel wurde nun unbegreiflich scharf, besonders machte sich dies nach dem dritten Tor bemerkbar, welches ebenfalls nicht ganz unantastbar bezüglich Abseitsregel war. Viktoria wird fortan immer gefährlicher, schön umspielt solche die Karlsruher Verteidigung, ein kurzes Gedränge vor dem Tore entsteht und ehe man es sich gedacht, hatte sich der Ball im Karlsruher Netz gefangen. Wenige Minuten darauf ist Viktoria abermals im Vorteil, schöne Angriffe derselben werden mit Wucht durch Karlsruhe vereitelt. Da auf einmal gibt Viktorias rechte Seite eine schöne Flanke vor das Karlsruher Tor, im nächsten Augenblick, man hatte kaum Zeit richtig zu sehen, saß der Ball im Netz. Alles jubelt. Viktoria hatte seinen zweiten Erfolg gebucht. Doch was ist das? Der Schiedsrichter gibt nach kurzem Hin und Her — Aus. Nun ist es aus mit der Ruhe, das Publikum ist nicht mehr zu halten. Schon die vorübergehenden Ungenauigkeiten, vereint mit dem neuen Fall, übten einen ungemeinen Reiz auf die Zuschauer aus und dies auch manchmal mit Recht. Trotz Fehlern gab sich der Herr Unparteiische scheinbar noch die größte Mühe,

dem Publikum durch absichtlich langes Abwarten mit seinen Entscheidungen seine Autorität zu zeigen.

Karlsruhe sandte heute eine Mannschaft, wie sie solche wohl nicht besser auf die Beine bringen kann. Jeder Mann tat seine volle Pflicht und spielte mit seltener Hergabe, um seinem Verein den Sieg zu sichern. Uneingeschränktes Lob gebührt der aufopfernden Verteidigung, die alles aus sich herausgab.

Viktoria hatte wiederum eine Umstellung vorgenommen, die sich teilweise sehr gut bewährte. Vor allem ist Trautmann im Tor unerseßlich, jedoch machte sich sein Fehlen in der Mitte sehr bemerkbar. Die Verteidigung war auf ihrem Posten. Die Käufer sind ausgiebig und bewährte sich der Ersatz Koch heute besser. Er dürfte für die Zukunft wieder die alte Kraft abgeben.

L.

Viktoria Feudenheim I — Frankonia Mannheim I 2:0

" " II — " " II 6:0

" " III — " " IV 7:0

Das Spiel bewegt sich im raschen Tempo von einem Tor zum andern und ist es Viktoria vergönnt, in der ersten Hälfte 1 Tor zu buchen, während diverse Schüsse Frankonias scharf über oder neben dem Tore landen.

Nach der Pause dasselbe Bild und wieder ist es Viktoria, die einsenden kann. Frankonia greift immer wieder an und der linke Stürmer giebt noch verschiedene Flanken, die jedoch nichts einbringen. Der starke Nebel beeinträchtigte gegen Schluß das Spiel sehr. Martinus.

Mannheim-Neckarau.

F. Vg. Neckarau I — F. G. Seckenheim 98 I 4:2 (2:2)

" II — F. C. Viktoria Mannheim IV 0:5

" III — Helvetia Mannheim 3:0

Neckarau kam in der 15. Minute die Führung übernehmen. In der 19. Minute zieht Seckenheim durch 11 m gleich und schießt in der 23. Minute das führende Tor. Einige Ecken bringen für Neckarau nichts ein, doch in der 30. Minute fällt das ausgleichende Tor, dem nach Halbzeit noch zwei weitere folgen.

Darmstadt.

F. C. Olympia II — Sportklub 1905 II 2:1

Das Spiel wurde von beiden Parteien scharf durchgeführt. Sportklub konnte sich nach ca. 15 Minuten die Führung holen. Der Torwächter der Olympia, der besonders durch seine Aufgeregtheit glänzte, hätte unbedingt dieses Tor verhindern können. Dessen ungeachtet leitet der Olympia-Sturm fortgesetzt neue Angriffe ein. Olympia kann durch seinen Rechtsaußen bald gleichziehen und der Mittelstürmer vermag unter lautem Beifall des Publikums durch einen Bombenschuß die Torzahl auf zwei zu erhöhen.

Arheilgen.

F. C. Olympia Arheilg. — F. C. Germania Pfungstadt 1:1

Voll Spannung sah man diesem Spiele entgegen, galt es doch für Arheilgen einem Gegner gegenüber zu treten, der in der Vorrunde alle Spiele gewonnen. Pfungstadt kann bei offenem Spiele in der 20. Minute die Führung übernehmen, doch zieht Arheilgen kurz vor Halbzeit gleich. Pause 1:1. War das Spiel in der 1. Spielzeit ausgeglichen, so wurde Pfungstadt nach Halbzeit vollständig eingeschlossen, vereinzelt Durchbrüche wurden von der stark aufgerückten Hintermannschaft Arheilgens, sicher

aufgefangen. Arheilgen war ein weiterer Erfolg bei dem herrschenden Nebel und insbesondere, weil Pfungstadt mit der ganzen Mannschaft verteidigte, nicht beschieden. Das Setzverhältnis war 7:2 für Arheilgen. Unbegreiflich erscheint es, daß seitens der Gaubehörde bei der vorgeschrittenen Jahreszeit die Spiele immer noch 3³⁰ Uhr angelegt sind. Herr R. Igel (Mainzer Viktoria) leitete das Spiel annehmbar, doch wäre ihm etwas mehr Energie anzurufen. Pfungstadt, das seit Jahren B-klassig spielte und auch in der vorjährigen Saison noch an zweiter Stelle stand, wird die diesjährige Meisterschaft in der Klasse C nicht mehr streitig zu machen sein. E. Sch.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. Alemannia I — F. B. Wiesbaden I 3:1
(Verbandsspiel Klasse B.)

Auf den Ausgang dieses Wettspieles war man um so mehr gespannt, da von diesem die Meisterschaft der B-Klasse im Südmaingau abhängig sein wird. Wiesbaden stößt an und kam sofort vor das gegnerische Tor, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Mit 1:0 für Wiesbaden werden die Seiten gewechselt. Nun legt sich Alemannia jetzt mächtig in's Zeug, um gleichzuziehen, wobei es ihr gelingt, nach hübschem, exaktem Zusammenspiel direkt nach Halbzeit gleichzuziehen. Das weitere Spiel entwickelt sich nun fast vollständig in Wiesbadens Hälfte, doch kann Alemannia erst 20 Minuten vor Schluß das zweite Tor erzielen, dem kurz darauf das dritte folgt.

B. F. C. Helvetia II — F. F. C. 1902 3:1
(B-Meister.) (A-Meister.)

Nach dem Anstoß kam 1902 gut vor, konnte jedoch gegen die vorzügliche Verteidigung Helvetias nicht aufkommen. Gleich darauf kann Helvetia durch den Linksaußenstürmer das 1. Tor einsenden. Jetzt drängte wieder 1902 vor und kann gleichziehen. Nach Halbzeit zeigte sich die Ueberlegenheit Helvetias in zwei weiteren Toren. Zwanzig Minuten vor Schluß stellte der Schiedsrichter einen Mann von 1902 und zwei Mann von Helvetia heraus.

Germania II — Viktoria II 2:2 (2:0)

Im letzten Spiel um die Gaumeisterschaft traf Germania auf Viktoria. Während letztere durch Einstellen ihrer besten Kräfte einer wiederholten Niederlage vorzubeugen bestrebt war, stellte Germania eine mit 5 Ersatzleuten gespickte Elf, die es in der ersten Hälfte zu zwei Toren brachte, in der zweiten jedoch, infolge vollkommener Unfähigkeit der rechten Stürmer und tadellosen Spieles des famosen Viktoria-Tormannes nichts mehr erreichte. Viktoria gelangen nach der Pause 2 Elfmeterbälle wegen Hand, Germania verschiebte einen solchen, so daß der Schluß 2:2 brachte. Germania hat mit 17 Punkten und 51:20 Toren vor den an 2. Stelle kommenden Frankf. Sportverein und Wiesbadener Sportverein, die beide nur 10 Punkte besitzen, die Meisterschaft A 2 im Südmaingau errungen.

Mainz.

F. C. Hassia Mainz I — Biebrich I 4:1
(Verbandsspiel Klasse B I)

F. C. Hassia II — Borussia Rüsselsheim 7:0
in Rüsselsheim.

Hassia schnürt Biebrich in der ersten Hälfte des Spiels vollständig ein, dgenen nur vereinzelt Durchbrüche, die aber

an den gut aufpassenden Verteidigern scheitern, gelingen. Durch einen Elfmeterball wegen Hand erzielt Biebrich sein erstes Tor, dem Hassia, nachdem in der zweiten Hälfte das Spiel etwas ausgeglichen wird, 4 Tore entgegensetzen konnte.

Wiesbaden.

Sportverein Wiesbaden I — Offenbacher Kickers I 8:0

Sportverein zeigte von Beginn an starke Ueberlegenheit und erzielte schon in der ersten Hälfte 5 Tore, obwohl viele Chancen infolge des glatten Bodens ausgelassen wurden.

Nach Halbzeit schnürte S. V. W. seinen Gegner gänzlich ein und hatten die wenigen Durchbrüche der Gäste sowie ein wegen Hand gegebener 11 m Ball keinen Erfolg.

Kickers spielte nur mit 10 Mann, da der Halbrechte infolge Unwohlseins kurz nach Beginn das Feld verlassen mußte. Der Torwächter (Ersatz) genügte nicht. Sportvereins Hintermannschaft hatte einen leichten Stand; die Umstellung der Stürmerreihe erschien recht vorteilhaft. Meßen, dem die „Abseitsregeln“ immer noch eine Terra incognita zu sein scheinen, spielte recht eifrig. Venhard war in bester Form, dagegen enttäuschte Safran, der sich unbedingt ein energischeres Angriffsspiel aneignen muß.

Der Schiedsrichter, Herr Bod aus Frankfurt, erledigte sein Amt sehr gewissenhaft und einwandfrei. Nico.

Homburg v. d. S.

Frankf. Union I — Homburger Germania I 5:1 (2:1)

Zum letzten Verbandsspiel der Saison trafen sich obige Vereine auf dem Germaniaplatz. Union ist vollständig. Germania spielt die erste Hälfte mit 10 Mann. Beide Vereine gingen sofort lebhaft zu Werke und gelingt es Union, schon in der 12. Minute einzusenden, dem 3³⁰ Uhr ein zweites Tor folgte. Homburg erzielt ihr einziges Tor 3⁴⁵ Uhr durch einen prächtigen Schuß. Halbzeit 2:1. Alles glaubte, Homburg holt auf, da es jetzt seine Mannschaft auf elf bringt; jedoch setzt Union alles ein und 4³⁰, 4³⁵ und 4⁴¹ Uhr folgen drei weitere Tore, der Union somit die Meisterschaft der Klasse B I im Westmaingau bringend. Beide Vereine spielten sehr fair. K. Sch.

Gelnhausen.

Germania Gelnhausen I — Melitia Offenbach I 8:0 (4:0)
(Verbandsspiel Klasse C, Mittelmaingau)

Germania war während des ganzen Spielverlaufs überlegen und verlegte in der zweiten Hälfte das Spiel vollkommen vor den Torraum Melitias. Nur die gute Hintermannschaft hat Melitia vor einer noch größeren Niederlage bewahrt. Das Vorspiel hatte mit 0:0 in Offenbach geendet, jedoch wurde dieses Spiel mit zwei Punkten Germania zugerechnet, da Melitia einen nicht gemeldeten Spieler eingestellt hatte. Bodo.

Offenbach.

Offenb. F. C. Viktoria — Offenb. F. C. Germania 5:0

Mit obigem Treffen bewies Germania, daß sie von Spiel zu Spiel besser wird. Wenn es ihr auch nicht gelang, dem überaus flotten und sicheren Spiel der Viktoria die Spitze zu bieten, so zeigten namentlich Germania-Stürmer ein kaum erwartetes Zusammenspiel. Ja es gab Momente, wo sie auch dem Viktoria-Tor gefährlich wurden. Nur den Verteidigern fehlten noch die befreienden Stöße. Viktoria konnte erst in der 30. Minute das erste Tor erzielen, dem aber in kurzen Intervallen die zwei weiteren

folgten, darunter ein Selbsttor. Die zweite Hälfte ging torlos aus. Viktoria war wohl überlegen, doch hielt Germania das Spiel immer offen. Das Spiel zeigte einen fairen Charakter, wie es die Kämpfe beider Clubs immer zeigen. Viktoria steht in ihrer Klasse noch ungeschlagen da und wird wohl der diesjährige Gaumeister werden.

Pharus.

Nischaffenburg J. C. Viktoria I — Ballsporthverein
Offenbach I 3:2

Nach scharfem Kampfe gewonnen. Ballsporthverein spielt mit 9 Mann.

Hanau a. M.

Hanau 93 schlägt Germania Bockenheim 7:0

Das Spiel stand unter Leitung des Herrn Welter, Frankfurter Viktoria. Hanau 93 war komplett, Germania hatte 6 Mann Ersatz infolge des „kupfernen Sonntages“, an welchem die Frankfurter Geschäfte geöffnet haben. Hanau ist überlegen, doch auch Germania läßt einige Chancen aus. Bis Halbzeit kann Hanau nur noch einmal einsehen. Schenk im Germaniator hält oft in den schwierigsten Momenten und ist brillant wie immer, dasselbe gilt von den übrigen Germaniaspielern, doch konnten sich dieselben infolge des großen Ersatzes nicht zurecht finden. Bei Hanau sah man das von dieser Mannschaft gewohnte sichere Spiel im Sturm und bei den Käusern. Im Vorspiel siegte Hanau nur mit 1:0 Tore.

Bamberg.

1. J. C. Bamberg — J. B. Würzburg 6:1 (2:1)

Ein großes Ereignis für die hiesige Sportswelt bedeutete obiges Treffen. Handelte es sich doch um die Meisterschaft im Ostmaingau. Nach dem ersten Spiele in Würzburg (1:1) war man sehr gespannt, wie der alte Meister auf eigenem Platz abschneiden wird. Und der 1. J. C. B. hat gezeigt, daß er Anrecht auf den Meisterschaftstitel hat, denn leicht zeitigte er obiges Resultat.

Nürnberg.

Pfeil I Nürnberg — Union I Fürth 7:0

Endspiel Klasse B I Gau Mittelfranken.

Zu heutigem Bild.

Pfeil II Nürnberg — Union II Nürnberg 4:2

„ III „ — 1. J. C. Nürnberg 3:0

Beide Mannschaften standen sich um die Bewerbung der Gaumeisterschaftsstelle gegenüber und war es sehr zu bedauern, daß Union gerade bei diesem Spiel mit 3 Ersatzleuten antreten mußte. Union nahm dazu noch eine Mannschaftsumstellung vor, die sich gar nicht bewährte und so waren schon im Voraus die Gewinnchancen für Fürth gleich Null. Pfeils Stürmerlinie arbeitet tadellos, hat aber auch keine allzu schwere Arbeit, da die Hintermannschaft von Union heute weit unter sonstiger Leistung spielte. Das Resultat entspricht nicht den Stärkeverhältnissen. Zu bemerken ist noch, daß die ohnedies schon sehr geschwächte Union-Mannschaft noch sehr durch das unsportliche Benehmen des Publikums beeinträchtigt wurde, das die schärfsten Redensarten fallen ließ, und 5 Minuten vor Schluß mußte ein Mann von Pfeil wegen ähnlicher Vorgehen aus dem Felde gestellt werden.

Bei allen Bestellungen

bei den hier inserierenden Firmen wollen Sie sich auf die Süddeutsche Sportzeitung beziehen. Der Verlag.

Augsburg.

M. T. B. I — J. C. Pfersee I 10:0

„ II — „ Alemannia I 9:0

„ III — „ Pfersee II 5:1

Der Turnverein hatte zwei, der Klub einen Mann Ersatz eingestellt. Trotzdem gestaltete sich der Spielverlauf zu einem interessanten, besonders da Pfersee in der ersten Hälfte das Spiel offen halten konnte. Seitenwechsel 4:0 für Augsburg. Auf beiden Seiten wurde ein rasendes Tempo vorgelegt, dem Pfersee aber allmählich zum Opfer fiel.

K.

M. T. B. Augsburg — Bayern München 1:1 (0:1)

Als Training für die am 13. ds. beginnenden Kreisspiele traten sich die beiden Mannschaften gegenüber. Obwohl Bayern mit 2 Ersatzleuten antreten mußte, deren Leistungen indessen nicht von denen der übrigen Mannschaft abfielen, rechnete man doch allgemein mit einem glatten Siege Münchens, da Augsburg durch den Verlust mehrerer Spieler sehr geschwächt war und zudem, dank seiner isolierten Lage, seit einigen Monaten nur ein erstklassiges Wettspiel gehabt hatte. Allein der Verlauf des Spieles zeigte eine vollkommene Ausgeglichenheit. Allerdings eines hatte Bayern voraus: eine infolge der größeren Technik elegantere Spielweise.

Nun kurz das Spiel selbst. Bayern stößt an, der Angriff wird aber von der heute sehr guten Hintermannschaft M. T. B.'s abgewiesen, ebenso wird der Angriff Augsburgs vereitelt. So wagt das Spiel lange hin und her, ohne daß eine Partei einen Erfolg erzielt. Endlich nach 20 Minuten erringt Bayern durch einen schönen Schuß des Halblinken die Führung, die ihr bis zur Halbzeit bleibt.

Nach der Pause daselbe Bild, ein Hin und Her ohne Erfolg. Ein von M. T. B. verwirkter Strafstoß wird über die Stange getreten. Bei einem Vorstoße Augsburgs sollte endlich, 15 Minuten vor Schluß, der Ausgleich erfolgen. M. T. B. kommt vors Tor, Bayern zögert etwas mit der Abwehr, da gibt Linksaußen den Ball dem Mittelstürmer zu, der ihn knapp vorm Tor einsetzt. Bei dem Stande 1:1 wurde bald darauf das durchweg faire Spiel abgepfiffen.

H. M.

Tübingen.

J. C. Tüb. 05 I — J. C. Stern Cannstatt II 7:3 (4:1)

J. C. 1905 Tübingen ist von Anfang an seinem Gegner ziemlich stark überlegen, so daß sich dieser nach Halbzeit größtenteils auf Verteidigung beschränken muß, aber trotzdem ein äußerst faires Spiel vorsührt.

S.

Dehringen.

Hohenloher J. C. Dehringen I — Neckarfulmer J. C. I 7:2

Jedermann war auf den Ausgang dieses Treffens gespannt, wußte man doch, daß die Neckarfulmer nicht zu unterschätzende Gegner waren und die Hohenloher im Vorspiel knapp mit 2:0 gewannen. Die Dehringer waren jedoch während des ganzen Spiels sichtlich überlegen.

L.

Feuerbach.

J. C. 96 I — J. C. Viktoria Feuerbach I 5:1

(Verbandsspiel Klasse B.)

Ein Sieg Heilbronns war ja vorauszusehen, aber ein solches Resultat wurde doch nicht erwartet, zumal Feuer-

bach auf seinem eigenen Platze spielte und gegen I. F. C. 03 Tübingen so überraschend siegte. Auch in diesem Spiel gab sich Feuerbach alle Mühe und machte ihrem Gegner vor Halbzeit harte Arbeit.

Pforzheim.

Phönix Karlsruhe II — F. C. Pforzheim II 11:1
" III — " III 2:2

Die 3. Mannschaften spielten zuerst. Pforzheims Mannschaft war in diesem Spiel überlegen, vermag aber dieser Ueberlegenheit durch die Schußunsicherheit seiner Stürmer nicht genügend Ausdruck zu verleihen; auch war die Verteidigung von Phönix sehr gut. Hätten die Stürmer von Phönix so viel Entschlossenheit gezeigt, wie die Verteidigung, dann wäre das Spiel zum mindesten offener geblieben.

Das Spiel der zweiten Mannschaften war bei weitem schneller und interessanter. Hier hatte Phönix voll und ganz die Oberhand. Nach dem Anstoß wurde Pforzheim sofort vor dem Phönix-Tor gefährlich, Porsch konnte einen von Jordan im Gedränge scharf geschossenen Ball gerade noch knapp abwehren. In der 10. Minute erzielt Phönix sein 1. Tor durch Michaelis, dem bis Halbzeit noch 3 folgen.

Nach der Pause dasselbe Bild, Phönix schießt in kurzen Abständen 2 Tore. Ein Strafstoß für F. C. Pforzheim bringt diesem das Ehrentor. Die weiteren Tore für Phönix wurden leicht errungen, da Pforzheims Verteidigung sehr nachließ; zudem mußte der Torwächter nach dem 7. Tor wegen Krampf das Spielfeld verlassen.

F. C. Viktoria Pforzheim — Bruchsaler F. Vereinig. 9:0

Viktoria, die in ihren letzten Spielen in der Mannschaft eine Umstellung vorgenommen hatte und die sich auch gut bewährte, zeigte eine vorbildliche Kombination und konnte bereits bis Halbzeit mit 2:0 führen. Glaubte man nun, Bruchsal würde infolge ihrer bisher erzielten guten Resultate nach der Pause aufholen, so hatte man sich getäuscht; denn Viktoria, mit der Sonne im Rücken und sich ihres starken Gegners wohl bewußt, zeigte jetzt ein Spiel, wie man es selten bei einer C-klassigen Mannschaft zu sehen bekommt, und zeitigte obiges Resultat.

Gr.

Durlach.

Olympia Baden-Baden — Phönix Durlach 1:1 (0:1)

Bei Phönix bemerkte man etwas mehr Balltechnik, was jedoch bei dem glänzenden und ruhigen Spiel der Olympiaverteidigung nicht recht in Geltung kam. Sidian.

Karlsruhe.

K. F. C. Weststadt I — F. C. Germania Durlach I 1:1

Das Spiel der zweiten Mannschaften konnte wegen Nichtantretens von Weststadt nicht stattfinden.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fußball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Das Spiel der ersten Mannschaften sollte eine Ueberaschung insofern bringen, als entgegen aller Erwartungen Weststadt das Spiel unentschieden stellte. Beide Mannschaften gaben ihr Aeußerstes her, um den Sieg an sich zu reißen. Weststadt war anfangs überlegen, doch bald fand sich Durlach zusammen und durch wunderschöne Kombination kommen sie oft in bedrohliche Nähe des gegnerischen Tores. Ein gut getretener Elfmeterball wurde von Weststadts Torwächter brillant gehalten. Halbzeit 0:0.

Kurz nach Wiederbeginn gelang es Weststadt, die Führung an sich zu reißen. Durlach legt nun mächtig los und konnte kurz vor Schluß gleichziehen. O. S.

Ettlingen.

F. B. Ettlingen I — F. C. Kastatt I 3:3 (1:1)
Verbandswertspiel.

Ein Strafstoß bringt Ettlingen die Führung, doch kurz vor Halbzeit konnte Kastatt gleichziehen. Nach der Pause drängt Kastatt und erzielt 2 Tore. So war das Spiel bis 10 Minuten vor Schluß. Da findet sich Ettlingen zusammen und konnte durch schönes Zusammenspiel gleichziehen.

Baden-Baden.

F. C. Viktoria Pforzheim — F. C. Olympia B.-Baden 10:0

Wie aus obigem Resultat ersichtlich ist, war Viktoria bei diesem Spiel bedeutend überlegen und konnte trotz der schlechten Bodenverhältnisse diese hohe Torzahl erzielen.

Straßburg i. Elß.

Straßb. F. B. I — F. C. Sportfreunde Stuttgart I 3:2
" II — F. C. 1906 I 3:1

Um 2/3 Uhr stellten sich dem Schiedsrichter, Herrn Lehnert-Karlsruhe, folgende Mannschaften:

S. F. B.: Illmer; Roth, Wener; Fritsch, Max Voigt, Charpentier; Henning, Graef, Schneider, Eugen Voigt, W. Petri.

Stuttgart: Heckel, Bent, Ripp, Heintzelmann, Koffi; Reuz, Menck, Murr; Kreuzdorn, Pessing; Frösch. Sportfreunde spielen mit Ersatz.

Erstes Spiel der zweiten Runde. Die Gäste gehen gleich zum Angriff über. Ripp ist aber zu gut gedeckt und kann nicht zu seinem gesüchteten Schuß kommen. In der 27. Minute schießt Heintzelmann das erste Tor für Stuttgart. S. F. B. ist es vergönnt, kurz vor Halbzeit durch W. Petri das ausgleichende Tor zu erzielen, aus einem Eckball, der schön eingeköpft wird. Das Spiel nimmt an Schärfe zu, und Graef ist bald — infolge Beinverletzung — zur Statistenrolle gezwungen 1:1.

Der Anstoß von S. F. B. mißlingt und wieder sehen wir die Sportfreunde im Angriff; doch die Verteidigung Straßburgs ist auf der Höhe. S. F. B. drückt nun eine Zeit lang bedenklich. Ripp ist überall zu sehen, bald spielt er Verteidiger, bald Stürmer. Der Torwart Stuttgarts verläßt nun, gleichfalls verletzt, das Spielfeld, Graef folgt nach. Das Spiel wird von beiden Parteien mit je 10 Mann weitergeführt. In der 20. Minute verfehlt Wener den Ball und ist es wiederum der Halbrechte der Sportfreunde, welcher erfolgreich ist. 2:1 für die Gäste. Doch Stuttgart sollte die Führung nicht lange behalten, denn bald darauf landet ein Bombenschuß Hennings im Netz der Sportfreunde. Kurz vor Schluß muß Murr, der jetzt Torwächter spielte, noch einen unerwarteten Ball von Max Voigt passieren lassen. Madseib.

Für die Fußballspieler des Saargebietes!

Der Alleinvertrieb der berühmten Fußballstiefel

Marke HEIL : Kapsweiler

ist uns für das Saar-Revier und angrenzende Gebiete Lothringens und der Pfalz übertragen worden. Wir unterhalten sortiertes Lager zu Original-Listenpreise.

Gebr. Fischel, Schuh-Haus

St. Johann  Neunkirchen

32 Bahnhofstrasse 32  27 Bahnhofstrasse 27

Mülhausen i. Elz.

Freiburger F. B. 04 I — Mülh. F. C. Union I 2:2
" II — " II 2:0

Die 2. Mannschaften spielten zuerst. Sodann traten sich die 1. Mannschaften gegenüber und entwickelt sich hier sofort ein wirklich faires Spiel, wie Einsender dieses ein solches seitens 1904 noch nie gesehen hat. Freiburg hat Anstoß und kann sich schon in der 3. Minute einen Erfolg sichern. Union kann bald darauf nach schönem Spiel ausgleichen. Plötzlich bricht Freiburgs Stürmerreihe durch, kommt in schöner Kombination vor das gegnerische Tor, ein Schuß und der Mittelstürmer hat den Ball darüber getreten, welches Mißgeschick ihm im Laufe des Spieles noch einige Mal passierte. Union bemächtigte sich des Balles, stürmt vor und kann durch einen Schuß kurz vor der Pause die Führung übernehmen. War das Spiel vor der Pause spannend, so war es nach derselben noch spannender und bald nach Wiederbeginn gelingt es Freiburg, durch einen gut placierten Elfmeterstoß, das ausgleichende Tor zu treten. Mit dem Resultat 2:2 endete ein Kampf, wie er wohl schon einige Zeit in Mülhausen nicht mehr gesehen worden sein dürfte.

Z.

St. Johann.

S. C. Saar I — F. C. Borussia I, Neunkirchen 3:0
S. C. Saar II — F. B. Malsstatt-Burbach II 7:6

Saar stößt an und es entwickelt sich ein schönes, offenes Spiel mit beiderseitig guten Leistungen. Borussia drängt zeitweise, doch bleibt ihr ein Erfolg ver sagt. Halbzeit 1:0 für Saar.

Nach Seitenwechsel kommt Zug in die Saarbrücker Stürmerreihe, sie leitet schöne Angriffe ein und nach wenigen Minuten kann der Halbrechte schön einsenden. Nach Borussia's mißglücktem Anstoß entwickelt sich ein äußerst spannender Kampf vor dem Tor der Gäste, deren Verteidiger und Tormann tadellos arbeiten. Es dauert einige Zeit, da kommt von links ein guter Schuß, der Torwart kann nur knapp abwehren, der Ball kommt zu Saar's Mittelstürmer und zappelt gleich darauf im Netz. Gegen Schluß hat Borussia etwas mehr vom Spiel.

Hans.

Metz.

F. C. Metis — F. B. Malsstatt-Burbach 6:0
(Verbandsspiel Klasse B 1.)

Leider mußte bei F. B. Malsstatt-Burbach schon bei

Beginn des Spieles ein Spieler wegen einer leichten Verletzung austreten. F. C. Metis spielte sichtlich überlegen und belagerte in der zweiten Spielhälfte fortgesetzt das feindliche Tor. Der Tormann von Malsstatt-Burbach arbeitete sehr schön und verhütete eine größere Niederlage.

A. L. jr.

Meyer Sportvereinigung — F. C. Bökklingen 06 5:0.
(Verbandsspiel Klasse B).

F. C. Bökklingen tritt leider nur mit 10 Mann an, spielt in der 1. Halbzeit überlegen und belagert zeitweise das feindliche Tor. Während Sportvereinigung die Angriffe auf Durchbrüche beschränkt, gelingt es ihr trotzdem in der 16. Minute durch einen Elfmeter die Führung zu übernehmen. Halbzeit 1:0.

Nach der Pause macht sich die Ueberlegenheit der Meyer gegenüber den Gästen deutlich bemerkbar, indem es den Einheimischen gelingt in kurzer Zeit sich 4 Tore, worunter ein Elfmeter und ein Selbsttor des Torwächters von F. C. Bökklingen, zu erringen. Während bei Meyer Sportvereinigung Kühmeyer und Micciarelli durch blendendes Spiel sich hervortaten, waren bei F. C. Bökklingen besonders Wedel, Beckmann und der Torwächter Waltner, der eine größere Niederlage seines Vereines verhinderte, gut in Form.

A. L. jr.

Worms.

1. F. C. Kreuznach 02 I — F. C. Alemannia Worms I
2:3 (2:0).

Worms hat Anstoß und kann sich circa 5 Minuten in der Spielhälfte Kreuznachs festhalten, ohne etwas zu erzielen, 2 Ecken führen zu keinem Erfolg. In der 12. Minute erhält der rechte Stürmer den Ball, spielt durch und der Ball sßt im Wormser Heiligum. Eine Stille herrscht unter der 1000köpfigen Zuschauermenge. Nach Anstoß scheint Worms durch diese Ueberraschung etwas nachzulassen und Kreuznach nützt dies aus, um ihre Torzahl in der 33. Minute auf 2 zu erhöhen, nachdem inzwischen von beiden Seiten tofsichere Chancen nicht verwandelt wurden. Pause 2:0 für Kreuznach.

Nach Wiederbeginn wird das Spiel von Seiten Worms schärfer. Kreuznach läßt bedenklich nach und so kann Worms nach 20 Minuten sein erstes Tor erzielen. Das zweite wurde durch einen Eckball erzielt.

Wer wird siegen. Die Aufregung im Publikum steigt. In der 38. Minute entsteht ein Gedränge vor dem Tore Kreuznachs, ein Spieler von Worms schlägt den Ball mit der Hand, ein Kreuznacher fängt ihn ebenfalls mit der Hand auf, in der Meinung, es gibt Strafstoß für Kreuznach. Der Schiedsrichter hatte dies jedoch nicht bemerkt und gibt 11 Meter für Worms, welcher verwandelt wurde und so die Entscheidung bringt.

Berlin.

Britannia I — Berliner B. C. I 9:2.

Präzis 1⁰⁰ Uhr stellten sich diese Mannschaften dem Unparteiischen. Bereits in der 3. Minute riß Britannia die Führung an sich, doch schon nach kurzer Zeit gleicht der B. B. C. aus. Jetzt wird das Spiel lebhafter, doch hat der B. B. C. immer etwas mehr vom Spiel, während Britannia durch schnelle Vorstöße oftmals die Hintermannschaft des Gegners überrascht. Auf diese Weise gelingt es denn auch in der 19. und 29. Minute Britannia ein 2. und 3. Tor zu erringen. Endlich jedoch gelingt es auch dem B. B. C. in der 35. Minute durch seinen Halblinken

Sonntag, 13. Dezember :: Sportplatz K. F. V. (verläng. Moltkestrasse)

K. F. V. ■■ Phönix

2. Mannsch. ■ 1 Uhr

halb 3 Uhr

3. Mannsch. ■ 10 Uhr

ein schönes Tor zu schießen. Bei diesem Resultat — also 3:2 für Britannia — bleibt es bis Halbzeit.

In der 2. Hälfte zeigt sich vorerst wieder daselbe Bild. B. B. C. ist wieder überlegen, kann aber infolge der Energielosigkeit und Schußunsicherheit seiner Stürmer nichts Zählbares erreichen. Dann ist es wieder Britannia, die ihren Vorsprung in der 14. Minute auf 4 erhöht. Von diesem Augenblick an läßt der B. B. C. merklich nach, so daß es Britannia noch bis zum Schluß möglich ist, 5 weitere Tore zu erringen.

Herttha I — Union I 5:3.

Bei der Pause stand dieses Spiel bereits 4:1 zugunsten Hertthas. Dann aber besann sich Union und konnte bis zum Schluß das Resultat auf 5:3 für Herttha stellen. Zimmerlin hat hier die bessere Mannschaft gesiegt, doch soll nicht verkannt werden, daß sich Union wieder in aufsteigender Form befindet.

Preußen I — Minerva I 1:2.

Dieses Spiel zeigte eine Ueberraschung, denn eine solche Spieltüchtigkeit hat man Minerva doch nicht zugetraut. Bei Halbzeit stand der Kampf 1:1. In der 2. Hälfte war Viktoria sogar bei weitem überlegen, vermochte aber nur knapp, wenn auch sicher, mit 2:1 den Sieg an seine Fahne zu heften.

Lahrsen.

Magdeburg.

Viktoria 96 — Cricket-Viktoria 4:1

Am Sonntag hatte man hier Gelegenheit, einen Fußballwettkampf zu bewundern, wie er kaum schöner gedacht werden kann. Der alte Meister Viktoria 96 besiegte seinen Rivalen Cricket-Viktoria mit 4:1 und gewann den von der Rennbahn-Verwaltung gestifteten silbernen Pokal. Es war der wohlverdiente Sieg einer prachtvoll zusammenspielenden Mannschaft gegen die Vertreter des kick and rush-Systems. Der Sieg ist umso höher einzuschätzen, als die 96er doch 4 Mann Ersatz einstellen mußten, wohingegen der Gegner mit vollständiger Mannschaft antrat.

Cöln.

Bonner F. B. I — Cölner Ballspielclub I 4:1 (2:1).

Durch diesen glatten Sieg hat sich der Bonner F. B. zwei weitere Punkte gesichert und steht am Ende der ersten Runde mit einem Punkt Vorsprung vor C. B. C. an der Spitze.

Beide Mannschaften waren komplett und entspricht das Resultat ganz dem Stärkeverhältnis. Das Spiel wurde in ziemlich flottem Tempo, das hier und da durch Freistöße unterbrochen wurde, durchgeführt und zeitigte eine ganze Reihe interessanter Momente, die sich allerdings meistens vor dem Cölner Tore abspielten. Halbzeit 2:1.

Wenn man bisher das Spiel als offen bezeichnen konnte, so sah jedoch die 2. Halbzeit die Bonner fast ständig im Angriff, was in zwei weiteren, schönen Treffern

seinen Ausdruck fand. Gegen Schluß kommt Cöln mehr auf, kann aber nichts Zählbares mehr erreichen, selbst ein Elfmeterball wird schlecht getreten und gut gehalten.

Nun einiges über die Mannschaften. Bei Cöln hat mir der Torwächter am wenigsten gefallen, obgleich er einige Male viel Glück entwickelte. Boren halte ich beim Torspiel für eine Unsitte, zum mindesten aber für unverantwortlichen Leichtsinns und hat ja die Praxis schon oft genug die Richtigkeit meiner Behauptung bewiesen. Vor allem muß aber ein Keeper einer erstklassigen Mannschaft die Bälle fangen und nicht an seinen Händen abprallen lassen, da in solchen Fällen fast stets die feindlichen Stürmer in der Nähe sind. Der beste Mann bei Cöln war Worringen, rechter Back. Die Kombination läßt noch viel zu wünschen übrig und wird allerdings durch die Ballunsicherheit, die in unzähligen Effetbällen zum Ausdruck kommt, erschwert.

Gerade im Gegensatz hierzu steht Bonn. Die Ballsicherheit und Schnelligkeit jedes Einzelnen und die zeitweise sehr exakte Kombination, machen die Mannschaft zu einem gefährlichen Gegner. Der bessere Teil ist die Verteidigung; besonders gut ist Bierig als rechter Back. Bonn besitzt in Schug, Stauwen und Große eine Halbreihe, um die man es beneiden könnte. Wenn die Mannschaft so zusammen bleibt, spreche ich dem Bonner F. B., nach dem was ich am Sonntag gesehen habe, auch in der zweiten Runde die meisten Chancen zu.

Ado.

Leipzig.

Leipziger Wacker — Hamburger Viktoria 7:2 (2:1)

Das in seinen einzelnen Phasen äußerst interessante Spiel endete mit einem überlegenen Siege des mitteldeutschen Meisters. Wacker war in brillanter Form; im Einzelspiel sowohl wie in der Kombination hat seine Elf ganz Vorzügliches geleistet.

Nachdem in der ersten Halbzeit das Spiel sich auf 2:1 zu Gunsten der Einheimischen gestellt hatte, schlugen diese nach der Pause ein forciertes Tempo an, sodas seitens der Gäste, die übrigens nach der Pause nur noch mit 10 Mann spielten, dagegen gar nicht mehr aufzukommen war. Zwar war es ihnen möglich, 15 Minuten nach Halbzeit noch ein Tor zu erzielen, doch ist dies nur einem Fehler des betr. Linienrichters und im Gefolge dessen einem Versähen der Wacker-Verteidigung zuzuschreiben. Dann aber fallen in mäßigen Zwischenräumen zu Gunsten der Einheimischen fünf korrekte und ein Ab-



Fussball-Trikots

alle möglichen Farben, gestreift, glatt oder jede sonstige Ausführung nach Wunsch in 14 Tagen.

• Gute Ware und saubere Arbeit •

Mk. 3.50 d. Stck. od. Mk. 33.60 im Dutzd.

Spezialgeschäft

Oskar Beier .. Karlsruhe i. B.

feinstor, teils durch scharfe Schüsse eingesezt, teils mit dem Kopfe ins Netz gehoben.

Alles in Allem war es ein Spiel, das jedes rechte Fußballherz höher schlagen ließ und sicherlich unserem Sport manchen neuen Anhänger erworben hat. F. W.

Frankfurt a. M.

Fußballsportverein — F. C. Germania 3:1 (2:0)

Auf dem mäßig besuchten Hermanniaplay fand unter vorzüglicher Leitung des Herrn Langer aus Karlsruhe dieses Retourspiel statt, das wiederum Sportverein zu seinen Gunsten entscheiden konnte. In der ersten Hälfte ist Sportverein sehr überlegen und erzielt auch bald das erste Tor durch einen Elfmeter, den Nöckert glatt verwandelt. Bald darauf schießt Koppel von Rechtsaußen das 2. Tor.

In der zweiten Hälfte wird das Spiel ungemein scharf geführt, hauptsächlich Simon verwechselt die Beine der Sportler oft mit dem Ball. Koppel, der ideale Tor-schütze der Blauschwarzen, erzielt bald den dritten Erfolg, dem Germania das Ehrentor durch einen Elfmeter folgen läßt.

Fürth bei Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg I — Sp. Bn. Fürth I 3:3 (2:2)
" III — " III 1:8

Schönes Wetter, Boden etwas schlüpfrig, weil untertags aufgetaut. 1500—2000 Zuschauer.

Vom Anstoß weg kommt Nürnbergs Sturm vor, ein langer Schuß Steinleins wird gehalten. Im nächsten Moment ist Fürth im Angriff, dann kommt Nürnbergs rechte Seite durch, der Ball geht nach links, wo ihn Philipp erhält und ungehindert einsenden kann, weil Fürths Verteidigung ihn abseits hielt und nicht angriff. Nun folgte offenes Spiel, mit kurzem Aufenthalt abwechselnd vor beiden Toren, bis in der 25. Minute Nürnbergs Linksaußen durch einen schönen Schuß das 2. Tor erzielte. Damit meinte Nürnbergs Sturm scheinbar fertig zu sein, wenigstens spielte er nun teilweise sehr langsam und künstlich. Anders Fürth, immer rascher und flotter wurden die Angriffe, 3 Eckbälle ließen die Gefahr erkennen und erhöhten diese, als der 4. Eckball verwandelt wurde und ein rascher Ansturm und eine Kiste der Nürnberger Verteidigung den Ausgleich brachte.

Nach der Pause war Nürnberg wieder der Bessere und konnte ca. 25 Minuten das Spiel ziemlich beherrschen und durch den Rechtsaußen die Führung übernehmen. Nachher war es wieder gleichmäßig verteilt, als ein Freistoß wegen Hand in der Strafraumgrenze, von Bürger prächtig getreten, wieder den Ausgleich brachte. Trotz aller Anstrengungen und Angriffe, die bei Fürth entschieden besser durchgeführt wurden, blieb es bei diesem Stand. Im Gau Mittelfranken war das erste und einzige unentschiedene Spiel zu verzeichnen.

Von den Mannschaften gefiel Nürnberg heute weniger. Die linke Seite der Deckung und Verteidigung war nicht auf der Höhe, ebenso Mitte und Halbrechts langweilig, an den übrigen war nichts anzusetzen, hervorragend hielt wieder Martin im Tor, ebenso wie sein Kollege bei Fürth, wo die Verteidigung sehr gut war, ebenso Werner als Läufer.

F. K.

Nürnberg.

F. C. Franken I — Concordia I 5:2

Franken hat die sicheren 2 Punkte erhalten. Das

Spiel, das nicht viel über ein halbes Hundert Zuschauer angezogen hatte, bot wenig interessante Momente.

F. K.

Rugby.

Nachdem die australischen Amateure gegen die Grafschaft Somerset mit 8:0 gewonnen hatten, erlitten sie eine unerwartete Niederlage gegen eine aus den Grafschaften von Midlands zusammengestellte Fünfzehn. Sie verloren mit 1 Treffer gegen 2 Treffer, 1 Straftreffer und 1 Versuch, also 5:16. Dies ist die zweite Niederlage der Wallabies, welche bis jetzt im ganzen 333 Punkte gegen 84 der Gegner buchen konnten.

Der beim Spiel gegen Oxford vom Feld gewiesene Stürmer wurde von der englischen Rugby-Union disqualifiziert.

Die australischen Berufsspieler gewannen ihr Wettspiel gegen Burrow mit 21:5.

Heidelberg.

Fußball- und Lawn-Tennis-Club Worms 1895 — F. C. Heidelberg College 5:3

Am Mittwoch den 25. November 1908, dem Allerhöchsten Geburtstag des Großherzogs von Hessen, spielte Worms in Heidelberg gegen Heidelberg College, das sich ausschließlich aus Engländern zusammensetzt. Wie zu erwarten war, lieferten die Heidelberger ein in jeder Beziehung vorbildliches Spiel. Blitzschnelle Angriffe, unterstützt durch eine vorzügliche Balltechnik und geradezu erstaunlicher Ausdauer, ließen die Wormser nie zur Ruhe kommen. Unter der unparteiischen Leitung des Herrn Oberlehrers Prof. Dr. Ulrich entwickelte sich vom Antritt an ein spannender Kampf, dessen Entscheidung bereits in die erste Hälfte des Spiels fiel. Nach schönem Zurückgeben des Balles durch die Wormser $\frac{3}{4}$ -Reihe gelang es dem linken Eckdreiviertel, Hartmann, einen Versuch zu erringen, der vom Halbspieler Ludwig erhöht wurde. Kurz vor der Pause gewannen auch die Engländer einen Versuch, der jedoch nicht verwandelt wurde.

Die zweite Spielhälfte sah die Heidelberger stetig im Angriff und Worms mußte seine ganze Kraft aufbieten, um weitere Erfolge der Gegner zu verhindern. Der Schlußpiß machte nur zu bald dem Spiel ein Ende — einem Spiel, das zu den schönsten gehört, die der Club in dieser Saison gespielt.

Wormatia.

F. C. Frankfurt I — Rugby-Abteilung des Heidelberger Ruderclubs I 12:0

Das Spiel begann um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bei sehr starkem Nebel, welcher das Spiel beeinträchtigte. Frankfurt trat mit einer starken Mannschaft an, während der Heidelberger Ruderclub eine auffallend schwache Mannschaft mit drei Ersakleuten stellte. Das Spiel entwickelte sich in der ersten Halbzeit fast nur auf der Heidelberger Seite. Schon nach der 18. Minute erzielte Frankfurt einen Versuch durch Rambaut, den D. Kreuzer in einen Treffer = 5 Punkte verwandelte. Die Heidelberger kamen kaum zum Laufen und beschränkten sich auf die Verteidigung. In der 26. Minute landete ein hübscher Sprungtreffer = 4 Punkte von D. Kreuzer im Heidelberger Tor. Pause 9:0 für Frankfurt.

Nach dem Antritt findet sich Heidelberg besser zusammen und greift gut an. So kam es, daß Frankfurt durch Karl Kreuzer in der 9. Minute nach einem mühsamen,

aber geschickten Durchbruch nur noch einen Versuch = 3 Punkte hinzusetzen konnte. Heidelberg verteidigte sich nun sehr gut und machte verschiedene schöne Vorstöße, die aber keinen Erfolg brachten. In der 27. Minute piff der Schiedsrichter ab und so endete das schöne Spiel mit 12:0 Punkten zugunsten von Frankfurter F. C.

E. G. B.

Fußball im Auslande.

Prag.

Slavia — London Nomads 1. Tag 6:3, 2. Tag 3:0

Auf dem schlüpfrigen, vom Regen aufgeweichten Boden wurden die zwei Spiele ausgetragen, welche ziffernmäßig eine große Ueberlegenheit der Slavia bedeuten, in der Wirklichkeit aber war das ein Wettkampf zweier gleichwertiger Mannschaften. Bei den englischen Amateuren war das Kopfspiel und die Balltechnik vorzüglich. Der Gegenstand der Doation war der Mittelstürmer der Slavia, Jenny Stary; der ruhige, bescheidene Jenny hatte das zweihundertste Wettspiel für Slavia absolviert. Stary ist die Zierde der Slavia und bester böhmischer Meister der Balltechnik. Wir wünschen dem sympathischen Spieler noch recht viele Erfolge im Fußballsparte!

Smichow — Olympia 1:1.

Fully good.

Resultate der Cup-Match in der Schweiz.

Serie A.

- Zürich: F. C. Young Fellows wird von Narau mit 5:3 geschlagen.
 Bern: Im Spiel F. C. Bern — Neuenburg siegen die letzteren mit 1:0.
 Biel: Chaux de Fonds siegen über Vereinigte F. C. Biel mit 1:0.
 Lausanne: Die Genfer Servette schlagen den F. C. Montriond Lausanne mit 4:0.
 Basel: Die Farben der Old Boys sind auf der ganzen Linie siegreich. Die 1. Mannschaft schlagen den F. C. St. Gallen mit 6:0. Im ersten Spiele siegte St. Gallen mit 8:1. Old Boys II — Basel II 3:2.
 III — Zofingen 6:1.

Der Sieg der Old Boys über St. Gallen überrascht nicht. Die Old Boys befinden sich jetzt an zweiter Stelle nach Winterthur, doch dürften die letzteren kaum mehr einzuholen sein.

Igel.

Hockey.

Am Sonntag fand hier ein Hockey-Wettspiel zwischen dem S. C. Leipzig und dem Hockey-Club Kottbus statt. Hatten die Leipziger schon bei ihrem ersten Spiel gegen den A. S. C. Dresden (3:1) eine gute Form gezeigt, so waren sie bei diesem Spiel vollständig überlegen. Resultat 10:1, Halbzeit 6:1. Vorzüglich war bei Leipzig der Mittelstürmer Steinthal, welcher 5 Tore schoß. O. K.

Gehsport.

Am Sonntag den 13. Dez. veranstaltet der F. C. Württemberg, Ludwigsburg einen Patrouillenlauf mit milit. Bepackung (45 Pfund). Die vorgeschriebene Strecke beträgt 39 Kilometer und führt von Eglosheim über Ludwigsburg, Kornwestheim, Ruffenhaußen, Feuerbach, Stuttgart, Berg,

Cannstatt, Münster, Mühlhausen, Aldingen, Ludwigsburg dem Endziel Eglosheim zu. Die Bepackung, Gewehr mit Tourmister, wurde dem Verein von Herrn Oberst v. Bossert, Regimentskommandeur des Inf.-Regiments (Alt Württemberg Nr. 121), zur Verfügung gestellt. Ferner wurde dem Verein von Herrn Kommerzienrat Robert Frank Ludwigsburg ein Ehrenpreis zur Verfügung gestellt, ein Zeichen, daß der jung aufstrebende Verein in seiner kurzen sportlichen Laufbahn sich bereits hohe Gönner für unseren Sport erworben hat, möge nun bei diesem interessanten Lauf eine starke Konkurrenz nicht fehlen.

Luftschiffahrt.

Der Luftschifferclub von Brescia hat beschlossen, einen internationalen Wettbewerbs für lenkbare Luftschiffe und Flugmaschinen auszuschreiben. Für den Wettbewerb, der im August und September 1909 stattfinden wird, werden Preise von insgesamt 100.000 Lire ausgesetzt. Um eine einheitliche Regelung dieses und der späteren Wettbewerbe zu erreichen, hat der Club von Brescia sich mit dem Aeroclub von Frankreich in Verbindung gesetzt.

Wassersport.

Das Internationale Wettschwimmen „Quer durch Frankfurt“, das in diesem Jahre am 7. Juni zum erstenmal ausgetragen und von dem bekannten Berliner Schwimmer Emil Rausch gewonnen wurde, wird 1909 am 4. Juli wiederum in der alten Mainstadt entschieden werden.

Wintersport.

Skikurs im bayerischen Hochland. Wie schon früher mitgeteilt, hält die Münchener Skiläufer-Vereinigung an den Tagen vom 26. bis 30. Dezember einen Skikurs in Birkenstein bei Schliersee ab, um den Skisport weiteren Kreisen zugänglich zu machen und neue Freunde für unsern schönen Sport zu gewinnen.

Birkenstein ist ein sehr schön gelegener Ort der nächsten Umgebung Münchens. Die Leitung des Kurfes liegt in den Händen der besten Läufer des Vereins; die in lebenswürdiger Weise von erstklassigen Münchener Läufern, Freunden des Vereins, unterstützt werden. Der Kursbeitrag ist auf 5 Mark festgesetzt. Mit den Wirten ist ein Pensionspreis von 3.75 Mk. für Logis und Verköstigung vereinbart.

Die Vereinigung lädt alle Freunde des Skisports ein, an dem Kurse teilzunehmen und erbittet Anmeldungen an das Sekretariat der Vereinigung, München, Kaufingerstraße 8/2.

Verschiedenes.

Plakat der Ausstellung München 1908. Nach dem bekannten vielbesprochenen Plakat der Ausstellung „München 1908“ nach dem Entwurf von Julius Diez ist lebhafteste Nachfrage. Die Geschäftsstelle der Ausstellung hat von diesem Plakat noch eine Anzahl zur Verfügung, welche zu einer Mark das Stück abgegeben werden. Dies ist eine günstige Gelegenheit für Sammler, dieses bemerkenswerte Plakat zu erwerben; die Versendung erfolgt durch die Geschäftsstelle der Ausstellung München 1908, Verwaltungsgebäude, Theresienhöhe, München.

Die zum 1. Januar 1909 bevorstehenden Wohnungsveränderungen

unserer geschätzten Abonnenten bitten wir rechtzeitig, möglichst schon jetzt mitzuteilen, damit in der Zustellung unseres Blattes keine unliebsame Unterbrechung eintritt. Eventl. unrichtige Namenschriften wollen gefl. umgehend berichtet werden.

..... Süddeutsche Sportzeitung.

Resultate vom Sonntag.

Berlin.	Minerva — Preußen	2:1
	Britannia — Ballspielclub	8:2
	Dertha — Union	5:3
	Brandenburg — Stern	2:0
	Corso — Tennis Borussia	4:2
	Rapide — Wader	4:0
Braunschweig.	Viktoria Berlin — Eintracht Braunschweig	2:2
Bremen.	Sp. Club — Werder	6:3
Dresden.	Arminia Leipzig — Guts Muts Dresden	2:2
Halle.	Britannia Leipzig — Hohenzollern Halle	5:1
Hannover.	Eintracht — Marine-Club Wilhelmshaven	4:2
Kiel.	F. C. 88 Hamburg — Milla	2:0
	Viktoria Hamburg — Germania Kiel	7:2
Leipzig.	Wader — Ballspielclub	2:2
	B. f. B. — Viktoria 96 Magdeburg	3:0
	Fortuna — Sachsen	4:2
	Olympia — Sportfreunde	5:0
Aschaffenburg.	Viktoria — Germania Offenbach	6:1
Dreieichenhain.	F. C. Dreieich — Sp. C. Neu-Isenburg	6:1
Frankfurt.	Sportverein — Germania	3:1
	Stiders — Germania	1:1
	Britannia — F. C. 1902	5:1
	Nordend 1 — Britannia 2	1:0
Frankenthal.	Viktoria 2 — B. f. B. 1900 2	4:3
Freiburg.	F. C. — F. C. 96 Mannheim	4:1
	Mars — Union Mühlhausen	3:1
Heidenheim.	Viktoria — Vereinigung Neckarau	6:3
Höchst.	F. C. 1901 — Sportverein	5:2
Kaiserslautern.	F. C. 1900 — Pfalz Ludwigshafen	2:0
Karlsruhe.	K. F. B. 5 — F. C. Firmasens Junioren	1:0
Konstanz.	F. u. A. B. Konstanz — F. C. Schaffhausen	5:1
München.	Wader — Turngemeinde	4:1
	M. T. V. — T. V. v. 1860	2:2
Neunkirchen.	Metis Weg — Borussia Neunkirchen	3:2
Offenbach.	F. C. 99 1 — Sp. C. Würzel 1	3:1
	2 — 2	2:4
Pforzheim.	1. F. C. Pforzheim 3 — Sporfr. Stuttg. 3	5:1
	4 — Viktoria Pforzh. 2	1:0
	Allemannia 1 — Fußballverein 1	7:3
	2 — 2	6:2
	F. C. Weststadt — F. C. Raftatt	4:4
Rüppurr.	Viktoria Pforzheim — F. C. 1904 Rüppurr	4:0
Saarbrücken.	S. C. Saar 1 — 1. F. C. Germania 1	5:0
Sprendlingen.	Freispieler. Neu-Isenb. — F. C. S. Sprendl.	2:1
Strasbourg.	F. C. Frankonia — F. B. Hagenua	3:1
Stuttgart.	Stiders — Union Mannheim	4:1
	F. A. d. T. V. Karlsbad — Krone Cannstatt	0:0
Sulzbach.	S. C. Saar Saarbr. 2 — S. C. Sulzbach 2	4:3

Berichtigung.

Konstanz.	F. u. A. B. Konst. — F. C. St. Gallen 3:9 (anstatt 2:9)
Höchst.	F. C. Höchst 1901 4 — Nordend Frankfurt 4 3:2 anstatt umgekehrt (No. 95)
Strasbourg.	S. F. C. 1906 2 — Schleifstadt 2 4:3

Literarisches.

Liederbuch des B. f. F. B. Wohl selten hat ein literarisches Erzeugnis lange gehegten Bedürfnissen mehr entsprochen, als die Schaffung des Verbandesliederbuches. Was wäre geeigneter, die stiltliche Vindkraft des Sportes zu veredeln und zu vergeistigen, als das Lied, sagt der Verfasser in seinem, auf dem 12. Verbandstag in Wiesbaden erstatteten Berichte und wir schließen uns aus voller Heberzeugung an.

Eine peinliche Auslese, in Bezug auf manch populäres Liedchen, das keine Gnade gefunden hat vor dem gestrengen Blick der Liederbuchkommission, führt uns die Berken unseres Volksliedes, Trink- und Sportlieder in gedrängtem Raume vor und Jedermann verdankt diesem Liederbuch sicher einige fröhliche Stunden, wenn im Kreise Gleichgesinnter die Begeisterung für unsere Ideale ihren Ausdruck im deutschen Männergesang findet. Auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit festigt das geschmackvolle Buch, bei welchem wir nur die Qualität des Papiers selbst eine bessere wünschten, um das Durchschneiden zu vermeiden, denn ob der Sportsmann vom äußersten Westen unseres Verbandes nach dem Osten kommt, oder von Süden nach Norden, immer wird er in der Lage sein, mit Gleichgesinnten, im Liede aus seinem Liederbuch, seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Mit Erlaubnis des Verfassers werden wir in den nächsten Nummern einzelne Lieder zum Abdruck bringen.

Wir können die Anschaffung des gefälligen Liederbuches, welches nur von der Firma Brecht & Herbert, Pforzheim, zum Preise von 30 Pfg plus Porto, zu beziehen ist, aufs Beste empfehlen.

Unter dem Titel „Pöffe“ veröffentlicht Walter Benjemann, der Begründer und verdiente Förderer des deutschen Fußballsportes, eine Anzahl Erlebnisse aus früherer und neuerer Zeit. Da die handelnden Personen, durchweg Autoritäten auf dem Gebiete des Fußballsportes, auch weiteren Kreisen bekannt sind, dürfte die Broschüre überall Interesse finden.

Aus der Schrift atmet ein gesunder, berber Humor, und es macht wirklich ein Vergnügen, im Geiste die geschilderten, verwegenen Fahrten mitzuerleben. Allen Freunden eines gesunden Humors kann die Anschaffung des Büchleins nicht genug empfohlen werden.

Es steht zu erwarten, daß es bei dem mäßigen Preis von 60 Pfg. pro Exemplar einen umfangreichen Absatz findet, und dies umso mehr, als der Reinertrag für einen wohlthätigen Zweck bestimmt ist.

Geschäftlicher Teil.

Der Nr. 95 lag ein Prospekt der Firma Erwin Grif, Schönenbach i. B. bei (Vertrieb patent. Reuheiten). Wir möchten nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf die wirklich praktischen Reuheiten, den Hofenglätter „Zutoro“, Hofenhalter „Liebling“ und den „Füllfederhalter“ Der schwarze Zwerg, aufmerksam zu machen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Zur gest. Kenntnisnahme teilen wir mit:

- 21. 2. 09. Zwischenrunde um den Kronprinzen-Pokal.
- 13. 3. 09. England — Deutschland in London.
- 4. 4. 09. Schweiz — Deutschland in Freiburg.
- 18. 4. 09. Endspiel um den Kronprinzen-Pokal in Berlin.
- 25. 4. 09. Vorrunde der D. F. B.-Meisterschaft.
- 9. 5. 09. Zwischenrunde der D. F. B.-Meisterschaft.
- 30. 5. 09. Endspiel der D. F. B.-Meisterschaft in Breslau.

Der Spielanführer: J. A.: Hugo E. Kubasch.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Kassenverwaltung.

Zentralstelle.

1. Von einigen Gauen steht die 2. Abrechnung noch aus. Unter Bezugnahme auf meine Veröffentlichung in No. 92 S. 1016/17 ersuche ich die Herren Gauvorsitzenden die noch ausstehenden Abrechnungen umgehend an mich einzusenden.
 2. Zu notieren für Südmainingau: Zahlung des Sp. B. Wiesbaden vom 2. Dez. 08, Protestgebühr kontra Hanau 93.
 2. Um Verwechslungen vorzubeugen, ersuche ich die Herren Kreis- und Gauvorsitzenden sowie deren Stellvertreter wiederholt, bei allen Veröffentlichungen die Massenangelegenheiten betreffen, genaue Angaben zu machen. Bei Vereinen ist der Ortsname, bei Spielern die Vereinszugehörigkeit unbedingt anzugeben.
- Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36a.

Gau Oberbayern. Nachstehende Münchner Vereine haben für die von ihnen entnommenen Terminlisten für die Gauspiele an mich den auf sie treffenden Teilbetrag der Rechnung innerhalb vier Wochen abzuliefern:

Wader	1.30 M.
Männer-Turnverein	3.80 „
Turnverein Neuhausen	— .90 „
Germania	— .70 „
Union	— .70 „
Turnverein Jahn	2. — „
Bayern	3.80 „
Turngemeinde	1.10 „
1. Münchner F. C.	— .70 „
Turnverein München-West	— .80 „
Turnverein von 1860	2. — „
Turnverein München-Sendling	— .70 „

Angelo Knorr, München, Gauvorf., Schellingstr. 37/4.

Oberheingau. Nachfolgende Disqualifikation wird, weil der Beitrag 1908/09 nach der heute mit zugekommenen Nachricht bereits am 31. Juli 1908 bezahlt wurde, aufgehoben: Rehtler F. B., verhängt in Nr. 85 08, Seite 932.

Freiburg, den 2. Dezember 1908.

Eugen Vanzhaf, Gauvorsitzender, Jafiusstr. 85.

Nordkreis.

Offizielle Ligaspiel-Ergebnisse.
8. November.

1. Bezirk.	Frankf. Germania — Frankf. Viktoria (w. Dunkelb. abgr.)	1:0
	F. V. Frankf. Riders — F. C. Germania Bieber	4:1
	F. C. Viktoria Hanau 94 — Frankf. Germania	5:0
2. Bezirk.	Fußballsportv. Frankfurt — Germania Wiesbaden	0:0
	Bodenheimer Amicitia — Sportverein Wiesbaden	2:1
	Bodenheimer Germania — Offenbacher Riders	7:2
	Frankf. Britannia — Bodenheimer Vereinigung	8:1
	Hanauer F. C. 1893 — Frankfurter F. C. 1902	8:1

15. November.

1. Bezirk.	F. V. Frankf. Riders — Frankfurter Viktoria	4:1
	F. C. Germania Bieber — Frankf. Germania	1:0
	Frankf. Germania — Wiesbadener Germania	4:2
	Fußballsportv. Frankfurt — Viktoria Hanau (Protest)	2:1
2. Bezirk.	Frankfurter F. C. 1902 — Bodenh. Fußballvereinig.	2:0
	Bodenheimer Germania — Bodenheimer Amicitia	2:1
	Hanauer F. C. 1893 — Offenbacher Riders	5:1

18. November.

	Sportv. Wiesbaden — Frankf. Britannia (Protest)	2:1
--	-------------------------------------------------	-----

22. November.

1. Bezirk.	Frankf. F. C. Viktoria — Frankf. F. C. Germania	2:2
	Fußballsportv. Frankfurt — Germania Frankfurt	7:2
	Frankfurter Riders — Hanauer Viktoria	2:0
	Wiesbadener Germania — Germania Bieber	1:1
2. Bezirk.	Sportverein Wiesbaden — Frankf. F. C. 1902	3:1
	Offenbacher Riders — Frankfurter Britannia	2:2
	Bodenh. Germania — Bodenh. F. Vg. w. schlecht Bodenh.	
	Bodenh. Amicitia — Hanauer F. C. 93 verhältu. ausgef.	

29. November.

1. Bezirk.	Fußballsportv. Frankfurt — Frankfurter Riders	2:1
	Hanauer Viktoria — Frankfurter Viktoria	5:3
	Frankfurter Germania — Germania Bieber	2:2
	F. C. Germania — Wiesb. Germania (b. Mannsch. n. angetr.)	2:1
2. Bezirk.	Hanauer F. C. 93 — Sportverein Wiesbaden	2:1
	Bodenheimer Germania — Frankf. Britannia	3:1
	Offenbacher Riders — Bodenh. Fußballvereinigung	3:2
	Bodenheimer Amicitia — Frankfurter F. C. 1902	2:0

Alb. Sohn, Vorsitzender des Nordkreises
Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Westkreis.

Nachtrag zur Schiedsrichterliste (Pfalzgau).

Ludwig Gerhardt, Ludwigshafen a. Rh.,	Humboldtstr. 53 (Rebidia)
Adam Wagner	Seiterstr. 17 (Germania)
Emil Bühler	Göthestr. 7
Josef Leblücher	Blücherstr. 33
Julius Oberfrank	3. Gartenweg 14
Emil Ellinger	Hemardstr. 8 (L. F. G. 03)
Ludwig Hahn	Gräfenaustr. 33
Jean Hemberger	Luitpoldstr. 97
Ludwig Heß	Maxstr. 60
Heinrich Guthoff	Schanzstr. 32
Hans Guthoff	32
Ernst Morlod	Blücherstr. 22
Gustav Schäfer	Gräfenaustr. 6
Fritz Weber	3. Gartenweg 7
Georg Weber	Göthestr. 25

Spielerlaubnisgesuch (§ 62, 3). Das Gesuch des Mainzer F. C. Hoffia um Spielerlaubnis für Isle, früher Germania Mainz wird abgelehnt auf Grund der diesseitigen Bekanntmachung in Nr. 80 S. 945.

Meldung der Gaumeister in B 1 und C. Die Gaubehörden mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß mir die betreffenden Meister bis spätestens 31. Januar 1909 zu melden sind. Später eingehende Kennungen finden unter keinen Umständen Berücksichtigung.

Saarbrücken, den 3. Dezember 1908.

Fritz Kuhn, Kreisvorsitzender, Wilhelm-Heinrichstr. 30.

Saargau.

Nachgemeldet. Klasse B 1: Emil Snipper (S. C. Saar 1905); Jon Hlod (F. V. Rastatt-Vurbach); Wilhelm Arendt (Meier S. R.). Klasse B 2: Andreas Koch (F. C. Rastatt-Vurbach).

Resultate vom 22. November 1908.

Meier S. C.	1 — F. C. Metis	1 3:4
F. C. Germania	1 — S. C. Sulzbach	1 3:0

F. C. Bötlingen	1 — S. C. Saar 05 1 (ausgefallen)	
F. V. Rastatt-Vurbach	2 — S. C. Sulzbach	2 3:2
F. C. Germania	2 — S. C. Saar 05 2 1:5 (b. Halb., abg.)	
F. C. Borussia	2 — F. C. Bötlingen	2 0:0

Resultate vom 29. November 1908.

S. C. Saar 05	1 — F. C. Borussia	1 3:0
F. C. Metis	1 — F. V. Rastatt-Vurbach	1 6:0
S. C. Sulzbach	1 — Meier S. R.	1 0:2
F. C. Bötlingen	1 — F. C. Germania	1 1:0
(Das Spiel wurde in der 12. Minute abgebrochen)		
F. C. Borussia	2 — F. C. Germania	2 7:1
F. C. Bötlingen	2 — S. C. Sulzbach	2 7:3
S. C. Saar 05	2 — F. V. Rastatt	2 7:6

Trier, 5. Dezember 1908.

Max Blumenau, stellv. Vorsitzender, Reustr. 16.

Ostkreis.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Ostkreisbehörde am 29. November 1908.

- Die Kreisbehörde ist vollzählig vertreten; anwesend sind die Herren Rehl, Böfle, Arbeiter, Anorr, Rogengast.
- Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Anorr gewählt.
- Verlesung des Einlaufs und Bericht des Kreisvorsitzenden über seine Tätigkeit.
- Das Vorgehen des Gauausschusses Mittelranken am Montag, den 23. November wird als sachungsmäßig einwandfrei bezeichnet, somit sind die Herren Arbeiter und Würsching Vorsitzender bezw. stellvertretender Vorsitzender. Es wird der Gaubehörde empfohlen, die Wahl zweier Ersatzbeisitzer vornehmen zu lassen.
- Die Aufstellung der Termine für die Kreismeisterchaftsspiele wird vorgenommen und beschlossen, für heuer nur die Gauieger in die Kreismeisterchaft zuzulassen.
- Die Berufung der F. A. Bayern des M. S. C. gegen einen Beschluß des Gauausschusses Oberbayern wird mit der Begründung abgelehnt, daß die Auslegung des § 30 der Satzungen durch den Gauausschuß richtig war und der Nachweis nicht erbracht wurde, daß F. C. Wacker schon vor dem 16. September um die in Frage stehende Tatsache gewußt habe.
- Die Angelegenheit 1. F. C. Nürnberg — F. C. Union Fürth wird zwecks weiterer Untersuchung vertagt und durch Mundschreiben später erledigt.

J. A.: A. Anorr, stellv. Vorsitzender.

Gau Mittelranken.

Nachmeldungen. Klasse A Abt. 3: Fritz Weber, Hans Gert (1. F. C. Concordia Nürnberg).

Karl Würsching, stellvert. Vorsitzender.

Südkreis.

Schiedsrichterliste der Ligaspiele am 13. und 20. Dez. 1908

13. Dez.	F. C. Pforzheim — Mannh. F. C. 96	Bruder-Stuttgart
	Allemania Karlsr. — Viktoria Mannh.	Banzhaf-Mannh.
	Karlsruher F. V. — Rhönix Karlsr.	Sohn-Frankfurt
	Sportfr. Stuttg. — Riders Stuttgart	Dettinger-Pforzh.
	Union Mannheim — F. C. Freiburg	Jesse-Strasbourg
20. Dez.	Viktoria Mannh. — Sportfr. Stuttg.	Stendle-Pforzh.
	Mannh. F. C. 96 — Karlsruher F. V.	Scherwig-Strasb.
	Rhönix Karlsruhe — F. C. Pforzheim	Vohlent-Frankfurt
	Riders Stuttgart — Allemania Karlsr.	E. Langer-Karlsr.
	F. C. Freiburg — F. V. Strasbourg	Jüngling-Karlsr.

Fritz Langer, Kreisvorsitzender, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Gau Mittelbaden.

Nachmeldungen. Klasse C: Karl Breunig (F. C. Rastatt); Adolf Grimm (F. V. Ettlingen).

Bekanntmachung. Es wird wiederholt bekannt gegeben, daß Nachmeldungen, welche in der Donnerstag-Nummer der „Südd. Sportzeitung“ veröffentlicht werden sollen, spätestens Dienstag im Besitze des Unterzeichneten sein müssen.

Die Herren Schiedsrichter werden hiermit nochmals höflichst ersucht, die ihnen von Herrn Weber zugesandten Formulare als bald nach Beendigung des Spieles, vorschriftsmäßig ausgefüllt, an den Unterzeichneten direkt gelangen zu lassen und wird hierbei auf § 39 des Kodex aufmerksam gemacht.

Spielerlaubnis. Der Bruchtaler Fußballvereinig. wird hiermit die Erlaubnis erteilt, gegen F. C. Germania Karlsdorf, 1. F. C. Breiten und F. C. Unter-Grombach je ein Wettspiel auf dem Plage der Gegner auszutragen.

J. B.: Otto Junf, Pforzheim, St. Georgensteige 35.

Gau Mittelbaden.

Schiedsrichter am 13. und 20. Dezember 08.

Klasse B.

13. Dez. Weststadt Karlsr. — F. C. Mühlburg I u. II Fritz Lang
 Alemannia Pforzh. — Germania Karlsr. I u. II Ferd. Lang
 F. B. Pforzh. — Vereinig. F. B. I u. II Ludwig Fritz
20. Dez. F. C. Mühlburg — Alemannia Pforzh. I u. II Franz Baum
 Veierth. F. B. — Germania Durl. I u. II Fritz Lang
 Weststadt Karlsr. — Germania Karlsr. I u. II Wilh. Lehner

Klasse C.

13. Dez. Frankonia Durlach — Olympia B.-Baden Adolf Kösch
 Union Karlsruhe — Phönix Durlach Franz Baum
 Viktoria Pforzh. — F. B. Ettlingen Karl Weber
 F. C. Nastatt — F. Bg. Bruchsal G. Döschinger
 Viktoria Bulach — Weststadt Pforzh. Julius Fritz
20. Dez. Viktoria Pforzh. — Viktoria Bulach Emil Hafner
 Phönix Durlach — F. B. Müppurr Rud. Ehrmann
 Olympia B.-Baden — Union Karlsruhe Karl Weber
 F. B. Ettlingen — F. Bg. Bruchsal Franz Bögele
 Weststadt Pforzh. — Frankonia Durlach Ferd. Lang

Sämtliche Formulare der Schiedsrichter bitte ich an Herrn
 D. Funk, Pforzh. St. Georgensteige 35, zu senden.
 Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7.

Nekargau.

Protokoll der Gauauschussung vom 29. November 1908.

Anfang 7/10 Uhr vormittags. Anwesend: Kratochvil, Straß-
 burger, Weiß, Pfisterer, Schudert.
 Von der Amtsniederlegung Gmelin als Weisiger wird Kenntnis
 genommen.

Die verlesenen Protokolle der Sitzungen vom 16. 9. u. 25. 10.
 werden einstimmig angenommen.

Punkt 1. Dem Antrag von Sportverein Waldhof um Spiel-
 erlaubnis für Spieler Leitz (früher Union Mannh.), wegen Wohnungs-
 wechsel, zu den Verbandsspielen wird nicht stattgegeben. Dagegen
 erhält Leitz Erlaubnis zu Privatwettspielen für Sportver. Waldhof.

Punkt 2. Die von Sportclub Birmafens angegebene Auslagen
 in der Angelegenheit gegen Frankonia Mannheim wegen zu später
 Abgabe eines Spieles in Höhe von 32,65 Mark werden um die
 Hälfte reduziert, da solche erstens etwas hochgegriffen und zweitens
 Frankonia nicht verpflichtet gewesen wäre, nochmals ein Spiel in
 Birmafens auszutragen, nachdem sie schon ein Spiel, das jedoch
 abgebrochen wurde, austrug. Die Hälfte vorstehender Vergütung
 von 16,32 Mark ist binnen 4 Wochen an Sportclub Birmafens zu
 entrichten.

Punkt 3. Nachdem Sportverein Waldhof in der Streitfrage
 kontra Phönix eine gütliche Erledigung nicht vorzog und auch keinen
 Protest gegen das Urteil der Gaubehörde einlegte, so wird das
 Urteil nun für vollstreckbar erklärt. Sportverein Waldhof wird des-
 halb aufgefordert, bis längstens 20. Dezember 08, die von Phönix
 verlangten Gegenstände an dieselbe auszuhändigen und Phönix muß
 die von Sportverein f. Jt. erhaltenen 40.— Mark sofort bei dem
 Gauvorsitzenden, Herrn Kratochvil, deponieren, die alsdann nach
 Auslieferung der Gegenstände an Sportverein verabsfolgt werden.
 Sollte diese Angelegenheit nicht bis zu festgesetztem Termin erledigt
 sein, so wird Sportverein Waldhof disqualifiziert.

Punkt 4. Angelegenheit Union gegen Mannh. F. C. 96 wegen
 Spieler Strauß. Da Strauß rechtzeitig am 5. Oktober 08 von M.
 F. C. 96 nachgemeldet wurde und die Veröffentlichung infolge eines
 Versehens des 2. Vorsitzenden zu spät erfolgte, so kann M. F. C. 96
 nicht gestraft werden, zumal der betreffende Spieler Spielerlaubnis
 erhalten hatte. Es bleibt Union überlassen, dieselbe binnen 3 Tage
 nach Veröffentlichung dieses beim Kreis zu protestieren.

Punkt 5. Der Strafantrag gegen Redarau wegen Ludwig von-
 seiten Vereinigung Schwegingen wird zurückgezogen.

Punkt 6. Anzeige Union gegen Viktoria wegen Fall Kalbsfleisch
 wird zwecks neuer Beweisaufnahme zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Punkt 7. Strafantrag Union gegen Berichterstatter „Ergo“.
 Da von Viktoria noch keine Nachricht auf die Anfrage dieserhalb
 einging und die Redaktion der Südd. Sportzeitung den Namen des
 Berichterstatters nicht aufgibt, so muß auch dieser Fall zurückgestellt
 werden. Vielleicht ist es Union möglich, den Berichterstatter aus-
 findig zu machen.

Punkt 8. Spieler Otto Schoenig (Phönix Mannheim) erhält
 eine Rüge wegen ungebührlichem Benehmen dem Schiedsrichter
 gegenüber.

Punkt 9. F. C. Ladenburg wird wegen Nichtantreten zu einem
 Verbandsspiel gegen Sportverein Waldhof am 25. Oktober 08 mit

10.— Mark bestraft. Ebenso wurde Sport Schwegingen wegen
 Nichtantretens gegen Riders am 8. November 08 mit 10.— Mark
 Strafe belegt. Den Gegnern werden die Spiele als gewonnen
 angerechnet.

Sämtliche Strafen sind binnen 4 Wochen an Herrn Kratochvil,
 1. Vorsitzender, zu zahlen, andernfalls tritt Disqualifikation ein.

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L 12, Nr. 4.

Oberheingau.

I.

Die am Sonntag, den 13. Dezember 08, in Straßburg statt-
 findende Sitzung der Gaubehörde wird im Restaur. „zum Elsäßer“,
 Ecke Mantensfel- und St. Fridolinstraße, abgehalten.

Ich bitte die Mitglieder der Gaubehörde ihre Ankunft in
 Straßburg dem Herrn H. Graef, Schießrain 8, anzuzeigen.

II.

Die Wiederholung des Retourspiels Freiburger F. C. II —
 Straßburger F. B. II findet nach Maßgabe der getroffenen Ver-
 einbarung am 13. Dezember 08, nachm. 2 1/2 Uhr, in Straßburg statt.

Freiburg i. Br., 4. Dezember 1908.

E. Vanzhaf, Gauvorsitzender, Jafusstr. 85.

Gau Schwaben.

Bericht über die am 29. Nov. stattgefundene Sitzung der Gaubehörde.

Anwesend: Wittmer, Hezel, Schott, Klein und Scharbach. Ent-
 schuldig fehlt Fischer.

1. Protest F. C. Heilbronn gegen Spiel F. C. Heilbronn — F. B.
 Zuffenhausen. Der Protest wird wegen Mangels an stichhaltigen
 Gründen abgelehnt. Die hinterlegten 10 Mk. Protestgelder ver-
 fallen der Verbandskasse.

2. Beschwerde des Schiedsrichters Kossi des Spiels F. C. Heilbronn
 gegen F. B. Zuffenhausen. Nach Anhörung von unparteiischen
 Augenzeugen des betreffenden Spiels wird verfügt: B. Kuhn,
 Mitglied der Heilbrommer F. C., wird wegen tätlicher Beleidigung
 des Schiedsrichters Kossi auf 6 Monate disqualifiziert; Krißle,
 Mitglied der Heilbrommer F. C., wird wegen Auflehrens gegen
 den Schiedsrichter Kossi auf 2 Monate disqualifiziert (§ 33 des
 Statutbuchs); Max Reuz, Mitglied der Heilbrommer F. C., wird
 wegen Beleidigung des Schiedsrichters Kossi und wegen der gegen
 denselben ausgesprochenen Drohungen mit 20 Mk. bestraft. Der
 Heilbrommer F. C. wird aufgegeben, beim dortigen Publikum
 dahin zu wirken, daß Ausschreitungen, wie sie beim Spiel Heil-
 brommer F. C. — F. B. Zuffenhausen vorkamen, sich nicht wieder-
 holen, andernfalls der dortige Platz für Wettspiele gesperrt wird.

3. Protest Tübingen F. C. 08 gegen Viktoria Feuerbach. Der Protest
 wird wegen Mangels an stichhaltigen Gründen abgelehnt. Die
 beim Kassier Gehb hinterlegten Protestgelder (zu viel bezahlter
 Verbandsbeitrag) verfallen der Verbandskasse.

4. Beschwerde Tübingen F. C. gegen Schott, Tübingen. Die Be-
 schwerde wird wiederholt als unbegründet zurückgewiesen.

5. Bestätigung der Veröffentlichung betr. Verstrafung Stern Cannstatt.
 Stern Cannstatt scheidet gemäß § 56 Abs. 5 von den Verbands-
 spielen aus. Die bisherigen Spiele des genannten Vereins sind
 ungültig. Die Verstrafung von 10 Mk. tritt nicht in Kraft.

Wegen widersprechender Angabe des Resultats im Spiel F. B.
 Cannstatt — Pfeil Gaisburg wird gegen den Schiedsrichter des
 betr. Spiels, Herrn Geiger, eine Rüge ausgesprochen. Derselbe
 war verpflichtet, trotz der drohenden Haltung des Publikums, das
 richtige Resultat (1:0 für Cannstatt) anzugeben.

Das am 11. Oktober 08 zwischen Germania Feuerbach und
 Normannia Gmünd stattgefundene Wettspiel wird der Germania
 gemäß § 56 der Verbandsstatuten als gewonnen angerechnet
 Gemäß § 56 letzter Abs. finden daher zwischen Germania und F. Abt
 d. Turnv. Schorndorf zwei weitere Spiele statt. (Siehe beist.
 Terminliste).

Terminliste.

13. Dez. Germania Feuerbach — F. A. d. T. Schorndorf Munt
 Arminia Neutlingen — F. B. Cannstatt Dinkelader
20. Dez. F. A. d. T. Schorndorf — Germania Feuerbach Berger
 F. B. Cannstatt — Arminia Neutlingen Hägele

Die Spiele finden um 2 Uhr auf den Plätzen der erstgenannten
 Vereine statt.

Ergebnis der Spiele Bezirk I.

	Spieler	Gewonnen	Verloren	Unentschieden	Punkte
F. B. Cannstatt	2	2	—	—	4
Pfeil Gaisburg	2	—	2	—	—
F. C. Stuttgart-Prag	ausgeschieden.				

Stuttgart, 5. Dezember 1908.

Franz Fischer, stellv. Gauvorsitzender.

**Neue Sendung soeben eingetroffen! Bestellen Sie
sofort:**

Das neue D. F. B. - Jahrbuch

268 Seiten :: Hochinteressant :: 268 Seiten
gegen Einsendung von Mk. 1.25, per Nachnahme Mk. 1.45
3 Stück Mk. 3.35, per Nachnahme Mk. 3.55.

!! Unentbehrlich für jeden Fußballspieler und Interessent !!
Expedition der „Süddeutschen Sportzeitung“ Karlsruhe.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche
Verantwortung.

Zum Eingefandt des Herrn Ernst Schweidert-Pforzheim
über das Spiel *Kickers* — Pforzheim in Nr. 97 des Blattes.

Trotz der gegenteiligen Versicherung des Herrn Einsenders wird
er nach all den gesuchten Beweismitteln seiner Verächtigung bei den
meisten Lesern doch ein wenig in den Geruch der Subjektivität
kommen.

Ich will es mir an dieser Stelle versagen, den zahlenmäßigen
Beweis dafür zu erbringen, von welcher Seite am schärfsten gespielt
wurde. Es ist Tatsache, daß in dieser Hinsicht keine der beiden
Mannschaften der anderen nachstand; ich erinnere nur an die rechten
Flügelstürmer Merkle und Schweidert, welche von ihren gegnerischen
Läufern tüchtig verhöhlt wurden. Dieser Umstand ist es hauptsächlich,
welcher dem Spiel den Charakter eines erstklassigen Matches voll-
ständig nahm.

In Prag, Berlin, Hamburg und namentlich in der Schweiz hatte
ich des öfteren Gelegenheit, scharf geführte Spiele schwerer Mann-
schaften zu sehen, was aber am Sonntag in Degerloch geboten
wurde, stand diesen Spielen nicht nach. Auf jeden Fall bin ich nicht
allein mit meiner Ansicht, daß das Spiel in keiner Weise
zweiter solcher Meister würdig war und ist mir der Bericht
einer blauen Montagsnummer eines Nicht-Nachblattes, dessen Ver-
fasser ja ebenso gut Herr Sch. sein könnte, noch lange nicht maßgebend.
Ebenso wenig kann ich von Herrn Sch., dessen sportlicher Eifer ja
über jeden Zweifel erhaben ist, glauben, daß er die nötige Objektivität
mit nach Stuttgart gebracht hat, um die Sache einwandfrei zu beur-
teilen; denn ich kann es nicht unerwähnt lassen, daß sich Herr Sch.
verpflichtet fühlte, als zwölfter Mann mitzuspielen, indem er, inner-
halb der Schranke stehend, die Taktik seines Teams leitete. (Siehe
auch Eingefandt R. H. in Nr. 96 S. 1062?).

Die Bemerkung, daß Pforzheim bei der Pause mit 5:1 hätte
führen können, läßt deutlich erkennen, daß der Herr Einsender den
Artikel nur mit Benützung der Parteilichkeit geschrieben hat.

Daß Stöhr am Sonntag nicht mehr der sprichwörtlich gewordene
deutsche Torfschütze war, wird jeder zugeben, welcher ihn in seiner
Glanzzeit bewundert hat; auch hat er mir selbst zugegeben, daß er
mehr als einmal abseits stand.

Es sollte mich ja selbst freuen, wenn Pforzheim sich im weiteren
Verlauf der Ligaspiele als die faire und hohe Klasse erweist, von
welcher Herr Sch. schreibt. Falls mir der Pforzheimer Sportplatz
nicht verschlossen wird, dürfte ich am 28. Februar Gelegenheit haben,
dem Retourwettspiel beizuwohnen und niemand wird Pforzheim dann
einen eventl. Erfolg mehr gönnen als gerade ich.

Auf jeden Fall lasse ich mir von niemanden, auch von
Herrn Schweidert nicht, den Vorwurf machen, daß meine
Berichte eine wissenschaftliche Unwahrheit enthalten. Ich habe
in meinem Bericht Pforzheim und Stuttgart, welche beiden Vereinen
ich vollständig fernstehe, nur gute Ratschläge erteilen wollen und
glaube, alle meine bisherigen Berichte rein sachlich gehalten zu haben;
sicher viel sachlicher als z. B. die kritischen Pforzheim — Germania
und Pforzheim — Freiburg. Ich bin mit vielen aktiven und passiven
Größen der deutschen Fußballwelt persönlich bekannt und noch keiner
davon hat Veranlassung genommen, meine nur zum Wohle des betr.
Vereins gemeinten Kritiken so „richtig zu stellen“.

Trotz meiner Liebe zum schönen Fußballsport würde ich lieber
das dornenvolle und zeitraubende Amt eines Berichterstatters nieder-
legen, als mich auf die Dauer solch ungerechtfertigten Anrempelungen
schuldig preisgeben zu müssen.

Dies nur für den wirklichen Verfasser des betr. Eingefandt.
Ramstein, 4. Dezember 1908. Paul Gminder.

Stuttgart, 4. Dezember 1908.

Mein lieber Herr Schweidert!

Auch mir ergeht es wie Ihnen, auch ich kann mich nicht ganz
mit den Ausführungen des Herrn Gminder, und noch weniger mit
einem Bericht, den ich im Rasensport gelesen habe, einverstanden
erklären, aber nun verfallen Sie in Ihrer Verächtigung demselben
Fehler, wie jene beiden Berichterstatter: Sie waschen Pforzheim rein
und werfen allen Schmutz auf die *Kickers*! Dies ist aber ebenso
ungerecht!

Ich habe Ihnen abends im Restaurant Dierlamm meine Ansicht,
daß Pforzheim besser gespielt habe, ruhig gesagt und bin auch heute
noch dieser Ansicht. Ich habe aber nicht gesehen, daß die *Kickers* von
Anfang an ein unschönes Draufgängerspiel zeigten, sondern ich sah,
daß sie ihr altes Kombinationspiel zu spielen versuchten, sich aber,
wohl infolge zu großer Aufregung, nicht zusammenfinden konnten.
Erst in der Mitte der zweiten Hälfte, als Pforzheim mit 3:1 führte,
gingen die *Kickers* zum kick- and rush-Spiel über, ohne aber unfair
zu werden. Auf beiden Seiten sind während des Spiels einige
Ausstreifungen vorgekommen, die aber wohl bei den schönsten
Spielen nie ganz ausbleiben und die auch bei diesem Spiel vom
Schiedsrichter, der, nebenbei bemerkt, nicht so unfähig war, wie
berichtet wurde, bestraft wurden.

Wenn Ihnen vielleicht das etwas scharfe Spiel von Müdinger
und Krebs nicht gefallen hat, so dürfen Sie doch nicht von einer
verwerflichen und unfairen Spielweise der Mehrzahl der *Kickers*
sprechen. Wenn Sie diese Behauptung aufrecht erhalten, so muß ich
leider auch Ihnen den Vorwurf machen, daß Sie wissenschaftlich Unrichtig-
keiten anführen. Und dann! Haben Sie denn die Spielweise des
linken Pforzheimer Verteidigers Hiller gar nicht beobachtet? Stöhr
ist ein sehr guter Spieler und es liegt mir ferne, ihn als unfair zu
bezeichnen, aber ich habe bei ihm schon so oft bemerkt, daß er seine
körperliche Ueberlegenheit recht gut auszunützen versteht.

Sie werden noch selten gelesen haben, daß die *Kickers* unfair
gespielt haben, und deshalb fällt mir auf, daß sowohl in dem Bericht
über das Spiel Pforzheim — *Kickers* am 26. Dezember 1907 in
Pforzheim, wie in ihrer Verächtigung über das Spiel am 29. Nov.
1908 beidemal zu lesen steht, daß die *Kickers* ihren guten Ruf ver-
gessen und unfair gespielt haben. Wenn es je der Fall gewesen
wäre, warum geschieht dies dann gerade immer gegen Pforzheim?
Und wie kommt es, daß gerade in den beiden letzten Spielen, die
in Pforzheim stattgefunden haben, Kipp (Stuttgarter Sportfreunde)
und Diemer (Freiburg) in kurzer Zeit kampfunfähig waren? Gibt
das nicht zu Vermutungen Anlaß?

Und nun unser Publikum! Dasselbe war mit einigen Ent-
scheidungen (resp. Nichtentscheidungen) des Schiedsrichters nicht ein-
verstanden und ich hoffe, daß es unsern Bemühungen gelingen wird,
daß der Vorkall, der sich nach dem Spiel ereignete und den niemand
mehr bedauert als wir, der erste und letzte dieser Art in Stuttgart
bleiben wird. Segen die Pforzheimer Spieler hat sich aber das
Publikum in keiner Weise vergangen, im Gegenteil, Sie selbst sprachen
ja abends ihre Anerkennung darüber aus, daß auch den guten
Leistungen Ihrer Mannschaft Beifall gesendet wurde.

So mein lieber Herr Schweidert, nun haben wir uns beide
ausgesprochen und ich hoffe, wir können jetzt das Kriegsbeil wieder
eingraben, denn es nützt weder unseren Vereinen, noch unserm Sport,
wenn Amtsgeheimnisse ausgeplaudert werden.

Mit bestem Gruß

Ihr Alfred Hugel

Bereinsnachrichten.

Stuttgarter F. C. Union sucht für den 2. Weihnachtsfeiertag
einen guten A-Klassigen Gegner in der Umgebung von Mannheim
oder Frankfurt.

Angebote beliebe man, unter Angabe der Reiseentschädigung,
zu richten an Gustav Bartholomäi, Stuttgart, Registraße 74.

Aufforderung! Die verehrl. Verbands-
vereine, die in letzter
Zeit Korrespondenzen
an uns richteten, und darauf ohne Antwort blieben,
bitten wir umgehend dieses zu wiederholen und an Herrn
E. Häuser, Strassburg, Weissturming 5 (part.)
gelangen zu lassen, da eine Intrigue eines früheren
Mitgliedes vorliegt.

Strassburger Fussballklub 1906.

F. Gef. Seebach bei Frankfurt a. M. (B-Klasse) sucht für den 1. Weihnachtsfeiertag ein Spiel für ihre 1. Mannschaft nach auswärts gegen Fahrtvergütung oder Retourspiel, auch gegen gute 2. Mannschaft der A-Klasse.

Gefl. Angebote wolle man richten an Wilhelm Larisch, Seebach b. Frankfurt a. M., Niedergasse 6.

Der **Strahburger F. C. 1906** sucht für den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag (26. u. 27. Dez.) in Pforzheim, Karlsruhe oder Umgebung eine gute C-klassige oder B-klassige Mannschaft zu einem Wettspiel auf dem Plage der letzteren, gegen Vergütung, oder Retourwettspiel in Strahburg i. E.

Gefl. Anträge wollen gerichtet werden an Albert Bauer, Strahburg i. E., Feggasse 16.

F. V. Stuttgarter Sportfreunde (e. V.). Unsere 2., 3., 4. und Jugendmannschaft bittet auf die Weihnachtsfeiertage um Wettspiele nach auswärts: für die 2. u. 3. Mannsch. kommt in Betracht Karlsruhe, Mühlburg, Weiertheim, Müppurr und Baden-Baden.

Wettspielanträge sind zu richten an Angelo Rossi, Stuttgart, Brennerstr. 25.

Strahburger F. C. Frantonia. Teilen hiermit den verehrlichen Verbandsvereinen mit, daß unsere Vereinsadresse nach wie vor die des Unterzeichneten ist und daß somit die Adresse in der offiziellen Adressenliste vom 1. November 1908 auf einem Irrtum beruht, daß vielmehr Herr W. Breit (früher 1. Spielf.) aus unserm Verein ausgeschieden ist.

Sämtliche Schriftstücke, auch die Wettspielanträge für alle Mannschaften, sind zu richten an Constant Langer, 1. Schriftführer, Strahburg i. E., Nikolausgasse 5.

Mannheimer Union V. f. V. (e. V.). Wir machen Rugbyspieler darauf aufmerksam, daß sich vor einiger Zeit in der Union eine Rugbyabteilung gebildet hat. Die Uebungsspiele, die jeden Sonntag Vormittag von 10 Uhr ab stattfinden, erfreuen sich einer befriedigenden Beteiligung und lassen schon gute Fortschritte erkennen. Der Abteilung haben sich bereits eine Anzahl tüchtiger Spieler angeschlossen. Die Ausbildung der Mannschaft hat in anerkannter Weise der bekannte Sportsmann, Herr Prof. Ulrich, Heidelberg, übernommen.

Rugbyspieler, die sich für die Abteilung interessieren, mögen ihre Adresse abgeben bei Herrn A. Messerschmidt, Bankbeamter, Schloß i. Flügel.

Briefkasten.

D. A. Leipzig 69. Phönix Karlsruhe spielte am 6. Sept. in Stuttgart gegen Sportfreunde 3:1, am 20. Sept. in Ludwigshafen gegen F. C. 03 4:3 (Privatspiele). Am 25. Okt. war Phönix spielfrei, an diesem Termin sollte das Spiel gegen Mühlhausen stattfinden.

S. F. C. Nein, denn es betrifft einen persönlichen Unfall, hervorgerufen durch aktive Teilnahme an einer Handlung, für die nicht der Verein als solcher haftbar gemacht werden kann, es sei denn, daß Sie eine absichtliche Verletzung nachweisen könnten.

Fussballspieler! Lesen!

Wenn Sie Interesse für Ihren Club haben, wenn Sie **wirklich** nur **prima** engl. Bälle, Stiefel, Hemden, Trikots etc. etc. **enorm preiswert** kaufen wollen, ver-



Sport-Haus Rinneberg Nürnberg

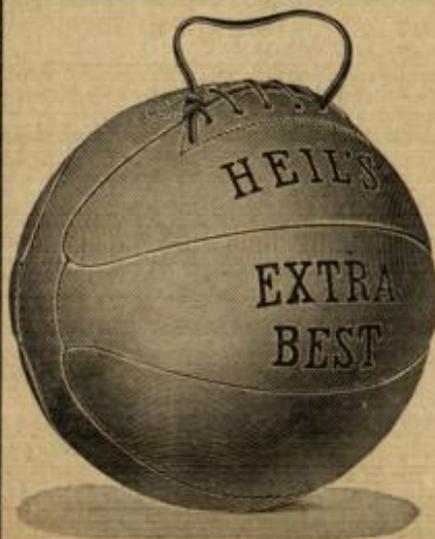
sofort Katalog und geben Sie Probeauftrag. Sie werden nie mehr wo anders kaufen. Die Finanzen Ihres Vereins werden sich enorm bessern.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Lieferant der ersten deutschen Clubs

:: Englische Fussballstiefel und Bälle ::
Handtaschen, Faust- und Schleuderbälle
Sämtliche Sportartikel .: Billige Preise.

☐ Kataloge ☐
für Saison 1908/09
gratis u. franko



Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch .: Prima Gummiblase.

1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
— der Gegenwart —

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder ● Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle
- und Pullleder geliefert. ● Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle

komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50
komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten ver-
abfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg.
Porto 3 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1,—, Porto 10 Pfg. . . . *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine : Banner- und Fahmennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

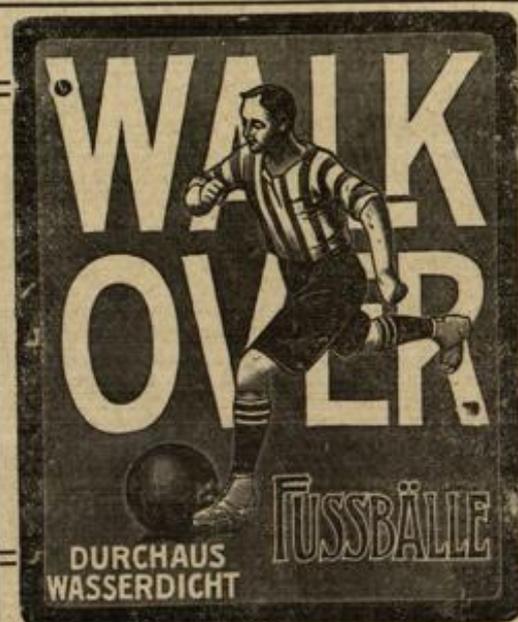
moderner Art
SPORT etc.
Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm · Stuttgart

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4
Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.



Illustr. Kataloge über alle Sports-
zweige, speziell Fussball, Athletik,
Wintersport, Diabolo und Lawn-
: Tennis etc. etc. kostenlos. . .

Der anerkannt beste Ball der Welt.

Nur zu beziehen durch:

Sporthaus Weimann, Breslau XIII.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.